warehouse logistics MAG:03
Der Kongressbrief der warehouse logistics – Ausgabe 3

warehouse logistics

Aktualisiertes Programm und Ausstellerverzeichnis

NEWS
Neues aus der Branche

BEITRAG
Tägliche Frische im Lager

Sponsoren der warehouse logistics03

SAP

SIEMENS DEMATIC

Medienpartner

LOGISTIK HEUTE

MM Logistik

ident

TOPMEDIA

Aussteller und Partner

swisslog

Fresenius Netcare

SIEMENS

AIM

CIM GmbH

e-port-dortmund

Stadt Dortmund Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund

AISCI IDENT SYSTEME

WITRON

Brandt & Partner GmbH

LogAgency

Deutsche Telekom

GUS GROUP BUSINESS COMPETENCE

CCG

TOWER24

SimPlan

COGLAS

ORBIS

Stöcklin SIEMAG

logis düsseldorf

MAGNATEC

SAVOYE LOGISTICS

SALOMON AUTOMATION

SIEMENS Mobile

MANHATTAN ASSOCIATES

Acteos

inconso Integration-Consulting-Software

viastore systems

COGNID CONSULTING

FLog

ENTERPRISE DYNAMICS

warehouse logistics

CONET

transport it

IPL Consultants

Logim

WMS

ICS

SSI SCHÄFER NOELL

MARC GLOBAL

CAL CONSULT COMPUTER AIDED LOGISTICS

agiplan a+o Software GmbH

Aldata

IML

Fraunhofer Institut Materialfluss und Logistik

KDL LOGISTIC SOLUTIONS

w3logistics

Lehrstuhl für FÖRDER- und LAGERWESEN

LFO

REMMERT PRO

eine initiative der:

warehouse logistics03

warehouse logistics[03]

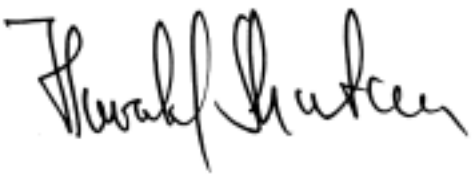
Harald Schartau,
Minister für Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kongress für Warehouse Management, Logistiksoftware und Identifikationssysteme zum zweiten Mal im Ruhrgebiet.

Selten waren die Zeiten für die Logistik und insbesondere für die Logistiksoftware so entscheidend wie heute. Die Branche befindet sich im Aufbruch. Moderne Identsysteme auf Funkbasis (RF-ID) werden zukünftig den Informationsfluss und den physischen Materialfluss miteinander verbinden, Supply Chain Management entlang der gesamten Wertschöpfungskette erschließt neue Marktpotenziale und bringt Chancen zur Öffnung neuer Märkte, und nicht zuletzt werden gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen den Aufbau internationaler logistischer Netzwerke weiter fördern.

Man darf gespannt sein, wie sich die Branche auf diese neuen Herausforderungen eingestellt hat und wem es gelingt, die Chancen zu ergreifen, die sich heute bieten. Auf der warehouse logistics[03] wird es viele Gelegenheiten geben, sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren. Dass diese Veranstaltung in Dortmund stattfindet, ist natürlich kein Zufall: Dortmund ist zum Einen die Hochburg für Logistiksoftware in Deutschland, zum Anderen haben Stadt und Region in hervorragender Weise verstanden, sich auf die neuen Zeiten einzustellen. Dies zeigen auch die steigenden Arbeitnehmerzahlen: In der Dortmunder Logistik stieg die Anzahl der Arbeitsplätze im Jahr 2002 um rund 400.

Ich wünsche der warehouse logistics[03] einen erfolgreichen Verlauf, informative Gespräche, angeregte Diskussionen, einen interessanten Erfahrungsaustausch und Anregungen für die eigene Praxis.



(Harald Schartau)

Inhalt

News ..... Seite 4-7

warehouse logistics[03] Programm
1. Juli ..... Seite 8-13

warehouse logistics[03] Programm
2. Juli ..... Seite 14-15

Hallenplan ..... Seite 16-17

Sponsoren ..... Seite 18

Medienpartner ..... Seite 19

Aussteller ..... Seite 20-29

Beiträge ..... Seite 30-38

Impressum ..... Seite 38

K Kiosk AG / Valora setzt auf Gold

Die k Kiosk AG/Muttenz hat sich für den Einsatz der Standardsoftware G.O.L.D. mit Sprachkommissionierung PickByVoice der agiplan a+o Software, Aldata/ Stuttgart zum Betrieb des Zentrallagers in Muttenz entschieden. Die k Kiosk AG betreibt in der deutschen Schweiz und im Tessin 1320 eigene Verkaufsstellen. Zusätzlich beliefert sie täglich über 6.000 unabhängige Kunden mit Presse, Waren und Büchern.

Thomas Schneider, Leiter Innenlogistik der k Kiosk AG: „Die hohe Logistikleistung ist eine der Kernkompetenzen der k Kiosk AG und entscheidender Wettbewerbsfaktor im Grosshandel. Die Grosshandelskunden erhalten bei uns alles aus einer Hand: Presse, Bücher, Tabak, Food, Non-Food, Telefonkarten und Beratung.“ G.O.L.D. erfüllt die gestellten Anforderungen durch die erfolgreichen Implementierungen im Convenience-Handel und bei Logistikdienstleistern weitgehend im Standard. Die Anbindung an SAP Retail erfolgt über die bewährte, zertifizierte SAP-Schnittstelle G.O.L.D. ConTo for R3. Für die beleglose Kommissionierung wird G.O.L.D. VOCAL mit dem Speechsystem von Topsystem/Würselen eingesetzt werden.

Zentrale Logistik-Software für dm

dm-drogerie markt, mit über 1400 in- und ausländischen Filialen einer der führenden Drogeriemarktfilialisten in Europa, errichtet in Waghäusel, zwischen Karlsruhe und Mannheim, ein hochmodernes Verteilzentrum. Das neue Verteilzentrum hat eine Fläche von etwa 20.000 Quadratmetern. Die inconso AG, Bad Nauheim, wird für dieses Objekt die Lager- und Materialfluss-Software liefern und integrieren.

Zum Einsatz kommt die Softwarelösung HELAS, die neben der Steuerung der komplexen Wareneingangs-, Kommissionier- und Versandprozesse auch die Integration des neuen Verteilzentrums in das konzernweite Logistiksystem von dm-drogerie markt übernimmt. Dazu gehört auch die Ankopplung von HELAS an das auf SAP-R/3-basierende Warenwirtschaftssystem.

dm-drogerie markt erweitert dadurch seine logistische Kapazität erheblich und wird somit den wachsenden Anforderungen durch die jährliche Neueröffnung von etwa 50 Filialen, alleine in Deutschland, gerecht. Die Investition in das neue Verteilzentrum beläuft sich auf circa 50 Millionen Euro.

Open Gate für SAP R/3

Durch die Verknüpfung aller Hard- und Softwarekomponenten eröffnen sich neue Optimierungspotentiale im Logistikumfeld. Dabei spielt die Mobilität grade unter SAP R/3 eine immer größere Rolle. SAP R/3 hat den ERP-Begriff durch die Optimierung der unternehmensinternen Prozesse nachhaltig geprägt. SAP R/3 ist die optimale Ausgangsplattform für die Implementierung von unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen.

Mit der offenen Schnittstellen- und Softwarearchitektur Open Gate stellt ICS International AG aus Neu-Anspach ein Produkt zur Verfügung, das die SAP R/3 Plattform noch weiter optimiert. Open Gate realisiert eine mobile, zeitnahe Datenerfassung unter SAP R/3 und umfasst mobile Datenerfassung in Echtzeit, Stapler-Leit-System, Lagerverwaltungsoftware, wenn das WM-Modul nicht im Einsatz ist und Integration von Fördertechniken.

Durch die offene Schnittstellen- und Softwarearchitektur lassen sich mit Open Gate im Gegensatz zu herkömmlichen Lösungen Implementierungsabläufe auf ein Minimum reduzieren.

Ganzheitliche Beratung für Category Management

K.horns consulting, die ORBIS Strategy GmbH, eine Gesellschaft der ORBIS AG, sowie die Mercoline GmbH, ein System- und Daten-orientierter Produkt- und Serviceanbieter für Handel und Hersteller, bieten ab sofort mit CatManDo! eine durchgängige Dienstleistung für das Category Management (CM) an. Das Angebot des Full-Service-Netzwerkes CatManDo! reicht von der Strategie- und Prozessgestaltung über die Auswahl der notwendigen IT-Unterstützung bis hin zur Übernahme von CM-Aufgaben.

Mit dem Full-Service-Netzwerk für das Category Manangement

Systemlösungen mit kurzer Amortisationszeit

Speziell im Handel verlangen Kunden von einer Logistiksoftware die Sicherheit, eine genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösung zu erhalten. Dies hat Logim, Anbieter von Softwarelösungen für die Logistik aus Wundschuh, Österreich, in einer aktuellen Meldung unterstrichen. LOGIM stellt mit dem Warehouse Management System ALWIS eine Software zur Verfügung, die Einsparungspotentiale optimal nutzt und sich in kürzester Zeit amortisieren soll. Die Architektur, Flexibilität und stete Weiterentwicklung der Software prädestiniert sie für den langfristigen Einsatz.

Bei zahlreichen Installationen im Lebensmittelhandel hat sich das LOGIM Know How für Kunden bereits bezahlt gemacht. So ist z.B. der Wareneingang eine potentielle Fehlerquelle. Fehler bei der Vereinnahmung ziehen sich durch den gesamten Lagerablauf. „Ein Scan je Ladungsträger“ heißt daher die Maxime von ALWIS - alle relevanten Informationen wie Artikel-Nummer und Menge oder MHD (Mindest-Haltbarkeits-Datum) werden online erfasst. Die Zeitersparnis gegenüber dem Ablauf mit Belegen beträgt bis zu 75%. Wartezeiten bei der Kommissionierung treten aufgrund verspäteten Nachschubs nicht mehr auf, denn das System generiert bei Unterschreitung eines definierten Mindestbestands automatisch einen Nachschubauftrag.

Ziel aller Bemühungen im Bereich der Logistik ist die Senkung der laufenden Kosten. Hierzu tragen neben der Optimierung der Warenflüsse unter anderem auch die Online-Verfügbarkeit lagerrelevanter Daten und eine Senkung der Fehlerquoten bei der Auslieferung bei.

tragen die drei Unternehmen der zunehmenden Komplexität der Sortimente Rechnung und bieten ihren Kunden im Handel speziell auf deren Bedürfnisse maßgeschneiderte Lösungen und Services an. Dabei gilt es, umfangreiche Aufgaben in Angriff zu nehmen: CM-Strategien und CM-Ziele sind festzulegen, sowie notwendige Prozessumstellungen zu erarbeiten.

„Die Konzeption und Umsetzung von wertschöpfenden CM-Prozessen für unsere Kunden und deren Zufriedenheit steht für uns an erster Stelle“, erläutert Horst Lieb, Mitglied der Geschäftsleitung von ORBIS Strategy GmbH, einer Tochter der ORBIS AG. Man wolle die Kunden dabei unterstützen, Category Management als ihren strategischen Wettbewerbsfaktor prozessorientiert aufzubauen und langfristig zu nutzen.

Archivierung von Abliefernachweisen

GFT Solutions, Anbieter von Lösungen im Bereich Dokumentenmanagement und Archivierung, und Kraftverkehr Nagel, einer der führenden Logistikdienstleister temperaturgeführter Lebensmittel, vertiefen ihre Zusammenarbeit. Die Nagel Gruppe setzt mit der Unternehmenslizenz von HYPARCHIV Enterprise ab sofort auf eine zentrale, standortübergreifende Lösung zur Archivierung von Abliefernachweisen.

Die Entscheidung für den unternehmensweiten Einsatz der Software geht auf die guten Erfahrungen zurück, die Kraftverkehr Nagel seit 1998 mit der Archivierungslösung in der Versmolder Zentrale sammeln konnte. Gemeinsam mit dem Lösungspartner CAL Consult, ein im Logistikbereich auf den IT-Einsatz spezialisiertes Unternehmen, implementiert GFT Solutions die Lösung zur Optimierung der Geschäftsprozesse des Unternehmens.

Ab 2003 integriert die Lösung HYPARCHIV Enterprise auch die Abliefernachweise der rund 1700 Kühl-LKW in Deutschland, deren Logistik über bundesweit 24 Niederlassungen des Unternehmens läuft. Für die Archivierung werden die Abliefernachweise dezentral in den Niederlassungen mit Barcode versehen und eingescannt und verschlüsselt übertragen.

„Mit HYPARCHIV Enterprise bietet uns GFT Solutions eine Lösung, die uns erlaubt, den immer komplexeren Anforderungen an die unternehmensweite Softwareintegration und Archivierung gerecht zu werden.“ Michael Eckensberger, Geschäftsführer für Informationstechnologie und Controlling der Kraftverkehr Nagel in Versmold.

Distribution für Tiernahrung

Innerhalb einer Projektlaufzeit von nur 6 Wochen konnte in Beelen die deutschlandweite Distribution von Tiernahrungsprodukten innerhalb eines zentralen Distributionszentrums der Dingwerth Logistik GmbH mit dem Einsatz der COGLAS Logistiksoftware sichergestellt werden.

Zusätzlich unterstützt das COGLAS System den Kunden bei der Sortimentsbildung. Mittels Stücklisten werden die jeweiligen Sortimente aus einzelnen Produkten in der Software hinterlegt. Bei einem entsprechenden Sortimentsauftrag wird die Stückliste in einen Auftrag überführt. Das Sortiment kann jederzeit und je nach Bedarf des Verbraucherverhaltens oder zu Werbeaktionen durch neue oder veränderte Stücklisten flexibel gestaltet werden.

Die qualifizierte Bestandsführung stellt die Anforderungen der produzierenden Kunden sicher, die Waren nach Chargen getrennt in Regal- und Blocklagern des Dienstleisters umzuschlagen. Alle Prozessstufen werden mittels Validierung über Artikel- oder Lagerplatz-Barcodes bearbeitet. Somit kann ein nahezu fehlerfreies Arbeiten im Lager erzielt werden und die Qualität gegenüber den Lagerkunden konsequent eingehalten werden.

Containerverfolgung per WAP-Handy

Die KTL Kombi-Terminal Ludwigshafen GmbH übernimmt Straßenvorläufe zu Transporten des kombinierten Verkehrs Straße/Schiene im Auftrag der KV-Spediteure vom Werksgelände der BASF in Ludwigshafen und anderen Ladestellen zum KV-Terminal der KTL. Zur Optimierung der LKW-Transporte hat sich die KTL nun für eine ASP-Lösung des Technologie-Anbieters w3logistics AG, Dortmund, entschieden. Das Besondere: Durch den Einsatz des Standardpaketes w3logistics/TS setzt KTL dabei auf mobile Kommunikation mit handelsüblichen Handys per WAP und GPRS (General Package Radio Service).

Das Touren-Controlling für die KTL-LKW gestaltet sich durch diese Lösung einfach und effizient. Dazu Roland Klein, Geschäftsführer der KTL GmbH: „Mit der Lösung von w3logistics liegen alle Daten in Echtzeit vor. Die manuelle Erfassung der Fahrernotizen entfällt jetzt, wir sparen Zeit und die Qualität der Daten ist erheblich besser. Es bieten sich eine Fülle von Auswertungsmöglichkeiten an.“ Aufgrund der eingesetzten Standardkomponenten konnte w3logistics das Projekt innerhalb von nur drei Wochen zwischen Auftragserteilung und Inbetriebnahme realisieren.

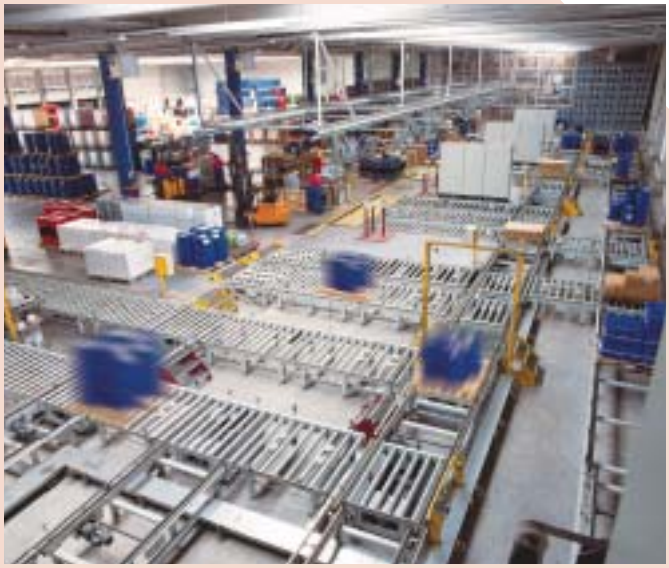
Die bei der KTL realisierte Lösung dient zunächst nur der Dokumentation des Arbeitsfortschritts. Eine weitergehende Nutzung ist aber geplant: Vom automatisch versendeten Avis für den Disponenten bis hin zur beleglosen Auftragsbearbeitung durch die Fahrer reichen die Ideen.

Leistungsstarke Werkslogistik

Die viastore systems GmbH realisiert für die Krüger GmbH & Co. KG (Bergisch Gladbach), einen der führenden Hersteller von Instant-Produkten, ein modernes Logistikzentrum mit enger Anbindung zur Produktion. Der Stuttgarter Logistikexperte liefert Fördertechnik, Regalbediengeräte sowie das Lagerverwaltungs-System und steuert die technische Realisierung als Generalunternehmer.

Generalplaner für das das Logistikzentrum ist die Firma P+L Hoffbauer + Co. mit Hauptsitz in Düsseldorf. Das rund 31 Meter hohe automatische Hochregallager wird künftig Platz für ca. 46 000 Paletten mit Roh- und Fertigwaren bieten. Eine Elektrohängebahn verknüpft das Lager mit der Produktion. Über diese rund 750 Meter lange Förderstrecke werden die Waren über das Firmengelände an vier ‚Bahnhöfe‘ verteilt. An diesen Stellen werden auch fertige Produkte aufgenommen. viastore systems liefert zur Realisierung des Logistikzentrums 14 Regalbediengeräte, die Elektrohängebahn mit 40 Gehängen, die Fördertechnik mit mehr als 1.000 Antrieben sowie das Lagerverwaltungssystem viad@t 6.0 inklusive der Rechner. Das Warehouse Management System mit integriertem Staplerleitsystem ist an die unternehmensweite Plattform SAP R/3 angebunden und steuert über Funk auch die Flurförderzeuge des Werkes. Der Auftrag beinhaltet neben der Lieferung, Montage und Inbetriebname auch ein ein umfangreiches Wartungs- und Servicepaket.

Full-Service für Fördertechnik



Als international erfahrener Generalunternehmer mit über 20 Jahren Know-how hat SSI Schäfer Noell weltweit mehr als 200 schlüsselfertige Anlagen realisiert und gehört auch aufgrund hervorragender branchenspezifischer Lösungen zu den führenden Anbietern am Markt. Überall dort wo Logistiklösungen mit höchster Lieferbereitschaft und Verfügbarkeit gefragt sind, bietet SSI Schäfer Noell leistungsstarke und wirtschaftliche Fördertechniklösungen und Lagersysteme für kundenspezifische Anforderungen. Effektive Fördertechnik, die durch technisch durchdachte Detaillösungen überzeugt: Ein spezielles Tragprofil für Kettenförderer und Rollenbahnen erhöht die Montagefreundlichkeit.

Die Gestaltung des Tragprofils ermöglicht einen modularen Aufbau. Mittels Klemmverbindung ist der Anbau aller wichtigen Bauteile stufenlos möglich, dadurch sind Umbau oder Anpassung der Fördertechnik zu jedem Zeitpunkt möglich. Der modulare Aufbau der Förderelemente gestattet auch die problemlose Anpassung an verschiedenste Ladungsträger, wie z.B. Gestelle, Paletten, Skids und Rollcontainer für die Möbelindustrie. Hierdurch sind Kettenförderer und Rollenbahnen in individuellen Längen möglich. Standardlängen sind passè. Einfaches und schnelles Auswechseln von Tragrollen durch Tangentialantrieb sorgt für Wartungsfreundlichkeit.

Für die Fördertechnik stehen verschiedene Förderelemente wie Kettenförderer, Rollenbahnen, Drehtische und wartungsfreie Hubstationen zur Verfügung. Hochleistungsverschiebewagen können mit ein oder zwei Förderern sowie mit Teleskopgabeln geliefert werden.

Nur das Optimum ist entscheidend

Wer sich bei Logistikinvestitionen nicht für das Optimum entscheidet, verliert langfristig Wettbewerbsvorteile, darauf hat die Witron Logistik + Informatik GmbH, Parkstein, in einer aktuellen Meldung hingewiesen. Eine Investition in ein Logistiksystem werde oft nach den gleichen Entscheidungskriterien beurteilt wie die Investition in eine Maschine. Die Nutzungsdauer einer Logistikinvestition liege aber im Gegensatz zu einer Investition im maschinellen Bereich bei 15 bis 25 Jahren, und eine Änderung oder Anpassung des Systems ist nur unter höchstem finanziellen Aufwand und dazu auch nur graduell möglich.

Oft wird eine Investition nach ROI-Gesichtspunkten bewertet. Zur Beurteilung einer Logistiklösung liefert diese Methode jedoch keine hinreichende Entscheidungsgrundlage. Es kann nicht erkannt werden, ob man sich mit der Lösung nahe dem Optimum befindet oder nicht. Wird eine Entscheidung für oder gegen ein Logistiksystem nur auf ROI-Basis getroffen, dann sind zwar controllerorientierte Interessen berücksichtigt, jedoch keine strategisch-unternehmerischen Interessen der Kostenführerschaft.

Eine Methode, die nicht nur eine Verbesserung der bestehenden Situation beiträgt, sondern gerade im Hinblick auf Wettbewerber und Markt eine optimale Situation erreichen soll, muss die Logistiksystem nach Kosten pro Verkaufseinheit beurteilen. Gezielt kann hier an der Schraube Mechanisierungsgrad und Manpowereinsatz gedreht werden. Den Spagat zwischen verlässlicher Technik und Wirtschaftlichkeit kann dabei oft nur ein versierter Logistikspezialist sicherstellen, der Mechanik- und Softwarekomponenten symbiotisch kombinieren kann.

warehouse logistics^{03} 1. & 2. Juli Westfalenhallen Dortmund

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

jedes Logistikprojekt endet früher oder später im Rechner und dort scheitern die Projekte leider auch regelmäßig. Das Kongressprogramm der warehouse logistics 2003 bietet Ihnen ein breites Spektrum des Warehouse Managements, der Logistiksoftware und der Identifikationssysteme in der Unternehmenspraxis. Keine abstrakten „neuen“ Konzepte, sondern konkrete Hilfe bei der Lösung Ihrer tagtäglichen logistischen Aufgaben.

Ich wünsche allen Teilnehmern der warehouse logistics^{03} einen erfolgreichen Verlauf, informative Gespräche, angeregte Diskussionen, einen interessanten Erfahrungsaustausch und Anregungen für die eigene Praxis.

Dr. Ing. Martin Wölker,
Cognid Consulting

Moderation

Prof. Dr. Michael ten Hompel
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen,
Universität Dortmund

Plenum A

GOLDSAAL

10:00 **Begrüßung und Eröffnung des Kongresses**
Jörg Bickenbach
Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

A 1 — 10:15
Logistik und IT - Trends heute und in der Zukunft
Prof. Dr. Michael ten Hompel
Fraunhofer IML Dortmund
- Anspruchsvolle Logistik braucht perfekt abgestimmte Software
- Aktuelle Lage im Markt für Logistiksoftware
- Zukünftige Entwicklungen in der Logistik und ihr Einfluss auf die IT-Systeme

A 2 — 10:45
Logistiksysteme der dritten Generation
Dr. Joachim Schönbeck
Leitung Geschäftsgebiet Material Handling Automation Europa
Siemens Dematic AG
- Weitreichende Veränderung der Supply Chain durch neue Markttrends
- Dritte Generation der Logistiksysteme für Warenfluss mit geringerer Komplexität und in „Realtime“
- Reduzierung der Zwischenschritte in der Supply Chain durch neue Materialflusskonzepte
- Ausblick auf die Entwicklung der Logistik und daraus folgende Anforderungen an die IT-Lösungen

A 3 — 11:15
Das Lager im Wandel - Keimzelle für Innovationen in der Supply Chain
Dr. Christoph Leßmöllmann
Director Supply Chain Execution, SAP AG
- Lagerverwaltung mit SAP
- Das Zusammenspiel mit der Automatisierung
- Zukünftige Entwicklungstrends

11:45 **Kaffeepause**

Übersicht des Kongressprogramms zur warehouse logistics03

1. Juli 2003

Goldsaal

9:00	Empfang, Erhalt der Tagungsunterlagen	
10:00	Begrüßung und Eröffnung des Kongresses	
10:15	Logistik und IT – Trends heute und in der Zukunft	A 1
10:45	Logistiksysteme der dritten Generation	A 2
11:15	Das Lager im Wandel – Keimzelle für Innovationen in der Supply Chain	A 3
11:45	Kaffeepause	
12:15	Operatives Supply Chain Management – konkreter Nutzen in der Praxis statt Optimum in der Theorie	B 1
12:45	Supply Chain in Echtzeit… ist Visibilität das entscheidende Unterscheidungsmerkmal?	B 2
13:15	Supply Chain Execution für tiefgefrorene Lebensmittel	B 3
13:45	Mittagessen	
15:00	Der Nutzen einer SAP-basierten Logistiksoftware in einem Distributionslager – Daten und Fakten von Einführung und Betrieb	C 1
15:30	„Dufte Verpackung" – Handling Unit Management über die SCM-Kette bei einem Duft- und Kosmetikhersteller mit SAP R/3	C 2
16:00	Einsatz von SAP-TRM im automatischen Distributionslager: Anspruch, Realität, Erwartung	C 3
16:30	Kaffeepause	
17:00	Datenfunkführung „best practice" – Prozesse und Algorithmen	C 4
17:30	Mehr als ERP und LVS – Adaptive Planning Intelligence für dynamische Kapazitätsplanung im Lager	C 5
19:00	Abendveranstaltung	

Saal 8

12:15	Effizienzsteigerung im Lager durch mehr Leistung, Motivation und Qualität, Voice-Kommissionierung und Leistungslohn	D 1
12:45	Erfolgsbestimmende Faktoren zur Erhöhung der Produktivität von Distributionscentren	D 2
13:15	Materialfluss-Emulation (Online-Kopplung) – Zeit und Risikominimierung bei der Inbetriebnahme von Logistiksystemen durch „Emulation"	D 3
13:45	Mittagessen	
15:00	IT + TK meet logistics - Logistische Prozesse verlangen Informationstechnik plus Telekommunikation	E 1
15:30	Datenfunk und Barcoding mit SAP R/3 - Mobiles Arbeiten innerhalb der SAP-Supply Chain	E 2
16:00	Benchmarking zur Prozessoptimierung im Lager	E 3
16:30	Kaffeepause	
17:00	Telematiklösungen zur Ortung von Fahrzeugen und Objekten im GSM Mobilfunknetz	E 4
17:30	Mit dem Handy Kommissionieren – Mobilfunk statt Datenfunk	E 5
19:00	Abendveranstaltung	

Saal 5

WMS Tutorial

F 1 – F 4

15:00	Standardprozesse
15:30	Optimierung
16:00	
16:30	Systemtechnik
17:00	Realisierung von LVS-Systemen
17:30	
19:00	

2. Juli 2003

Goldsaal

9:00	Kosteneinsparpotentiale mit Barcode und RFID-Systemen erschließen	G 1
9:30	Optimierter RFID-Gesamtnutzen jenseits der Prozesskostenreduzierung durch innovative Betreibermodelle	G 2
10:00	RFID in der Praxis – Produkte und Anwendungen	G 3
10:30	Kaffeepause	
11:00	Anforderungen von Logistikdienstleistern an Lagerverwaltungssoftware	G 4
11:30	Erfolgreiche Logistikhardware - das Konzept ist entscheidend	G 5
12:00	Shared Warehousing – erfolgreiche Outsourcing Strategie für Logistik-Dienstleister	G 6
12:30	Mittagessen	
14:00	Logistik-Reporting in mittelständischen Unternehmen	H 1
14:30	Software-Einsatz zur ganzheitlichen Optimierung der Beschaffungslogistik	H 2
15:00	Materialmanagement – Intelligente Lösungen für den Materialfluss	H 3
15:30		
16:00		
16:30		
17:00		
17:30		
19:00		

Saal 8

9:00	Der AIM Industrieverband / Standardisierungen im Transponder-Bereich	I 1
9:30	Vom Barcode zum ISO-Transponder - Einsatz der Transpondertechnik in der Supply Chain, Ortung und Lokalisierung in Echzeit	I 2
10:00	EAN 128-Datenstandard macht alte und neue Technologien kompatibel	I 3
10:30	Kaffeepause	
11:00	Transpondereinsatz in der Praxis – Anwendungen und Lösungsbeispiele	I 4
11:30	Verwaltung freier Läger in der Papierindustrie	I 5
12:00	Die 2te Dimension des Identifizierens	I 6
12:30	Mittagessen	
14:00	Intelligentes Bestandsmanagement durch Unterstützung von RFID-Technik	I 7
14:30	RFID in Retail – The Store of the Future	I 8

warehouse logistics03

Moderation

Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Fabrikorganisation, Universität Dortmund

Supply Chain Management – vom Schlagwort zur Strategie B

GOLDSAAL

B 1 — 12:15

Operatives Supply Chain Management - konkreter Nutzen in der Praxis statt Optimum in der Theorie
Bertram Salzinger
Vorsitzender des Vorstandes, inconso AG

- Operatives Supply Chain Management als Bindeglied zwischen Lager und Warenwirtschaft
- Standortübergreifendes Bestandsmanagement zur Optimierung des Waren- und Informationsflusses
- virtuelle Bestandsführung für verbesserte Zulaufsteuerung zu Lagerstandorten
- Entscheidungsunterstützung des day-to-day-business durch praxisorienterte SCM-Softwarelösung

B 2 — 12:45

Supply Chain in Echtzeit… ist Visibilität das entscheidende Unterscheidungsmerkmal?
Andreas Lenkeit
Manhattan Associates

- Mehr Transparenz und Kontrolle in der Supply Chain
- Transparenz in Aktion (case-study)
- Transport-Management-System
- RFID

B 3 — 13:15

Supply Chain Execution für tiefgefrorene Lebensmittel
Michael Baranowski
Geschäftsführer TEAM GmbH

- Innovative Logistiksysteme als Basis für die Umsetzung einer lückenlosen Rückverfolgbarkeit
- Technologische Entwicklungen
- Praxisbeispiele

13:45 — **Mittagessen**

Moderation

Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Fabrikorganisation, Universität Dortmund

Logistiklösungen mit SAP – Einsatzfelder und Praxiserfahrungen C

GOLDSAAL

C 1 — 15:00

Der Nutzen einer SAP-basierten Logistiksoftware in einem Distributionslager – Daten und Fakten von Einführung und Betrieb
Lothar Löser
Director SAP Development, Fresenius Netcare

- Ablösung eines manuellen Lagers durch ein hochautomatisiertes Distributionszentrum
- Die Lösung aus Betreiber und IT-Sicht
- Nutzen und Einsparungen für den Bereich Logistik im Zeitverlauf
- Vorteile für die IT durch eine innovative Lösung

C 2 — 15:30

„Dufte Verpackung" – Handling Unit Management über die SCM-Kette bei einem Duft- und Kosmetikhersteller mit SAP R/3
Frank Ernst
Senior Consultant, Orbis AG
Frank Harder
IT Manager Supply Chain, Cosmopolitan Cosmetics

- B.E.S.T Projekt
- Organisationsstrukturen/Kennzahlen: Anforderungen
- Handling Unit: Warum HU-Management?
- Erforderliche Eigenentwicklungen
- Erfahrungen, Resume und Ausblick

C 3 — 16:00

Einsatz von SAP-TRM im automatischen Distributionslager: Anspruch, Realität, Erwartung
Christoph Hahn-Woernle
Geschäftsführer, viastore systems GmbH

- Anforderungen automatischer Distributionslager
- Anspruch an SAP als Standardsoftware
- Reale Lösungen
- Erwartungen an zukünfige Entwicklungen

16:30 — **Kaffeepause**

C 4 — 17:00

Datenfunkführung „best practice" – Prozesse und Algorithmen
Erich Übelmesser
Business Manager SAP, Witron Logistik + Informatik GmbH

- Beispiele enger Prozessführung mittels Datenfunk
- Die Bedeutung von Algorithmen bei Staplerleitsystemen und Datenfunk-Kommissionierprozessen
- Rückwirkung auf die Integration mit SAP R/3 LES

C 5 — 17:30

Mehr als ERP und LVS - Adaptive Planning Intelligence für dynamische Kapazitätsplanung im Lager
Susanne Steidl
Senior Projekt Manager bei Axxom Software AG

- Warum Supply Chain Management einen neuen adaptiven Impuls braucht
- Supply Chain Management: Zuteilung statt Planung
- Adaptive Planning Intelligence: Zukunftsbezug und Planungsqualität stehen im Vordergrund
- Erstellen von dynamischen Plänen
- Erhöhung von Kapazität und Lieferfähigkeit in der Wasserlackherstellung bei Dupont Herberts Automotive Systems

19:00 — **Abendveranstaltung**

Grußwort Dr. Utz-Ingo Küpper
Geschäftsführer Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund

Moderation

Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Verkehrssysteme und -logistik,
Universität Dortmund

Effizienz im Lager – Logistikkosten in den Griff bekommen D

SAAL 8

D 1 12:15	**Effizienzsteigerung im Lager durch mehr Leistung, Motivation und Qualität, Voice-Kommissionierung und Leistungslohn** **Armin Fischer** Marketing & Sales Manager Logistic, agiplan a+o Aldata	• Kundenoptimale Lagersteuerung • Trends in der beleglosen Kommissionierung • Voice-Picking - eine Innovation in der Logistik: Kundennutzen und ROI • „Projekt-Beschleuniger“ Leistungslohn-Tool • Erfahrungen aus Projekten/aktuelle Marksituation
D 2 12:45	**Erfolgsbestimmende Faktoren zur Erhöhung der Produktivität von Distributionscentren** **Peter Stuer** Geschäftsführer, Vanderlande Industries Logistics Software GmbH	• Optimierte Prozesse contra Standardsoftware • Der Mitarbeiter im Distributionsprozess • Systemische Lösungsstrategien • Aktuelle Beispiele
D 3 13:15	**Materialfluss-Emulation (Online-Kopplung) – Zeit und Risikominimierung bei der Inbetriebnahme von Logistiksystemen durch „Emulation“, Qualitätssicherung von Logistik-Software** **Jörg Kemper** Geschäftsführer, SimPlan Integrations GmbH **Dr.-Ing. Axel Radtke** Geschäftsführer, SimPlan Integrations GmbH	• Problematik ungetesteter Steuerungssoftware • Zeitverzug und Termindruck durch Fehlerbehebung • Innovative Ansätze zur simulationsgestützten Inbetriebnahme von Steuerungssystemen • Beispiele aus der Praxis
13:45	**Mittagessen**	

Moderation

Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Verkehrssysteme und -logistik, Universität Dortmund

Kommunikation in der Logistik E

SAAL 8

E 1 15:00	**IT + TK meet logistics - Logistische Prozesse verlangen Informationstechnik plus Telekommunikation** **Michael Fömpe** Geschäftsführer, GUS SP GmbH	• Was genau ist Logistik? Sichtweisen unterschiedlicher Unternehmensbereiche. • Logistik als Querschnittfunktion: Geschäftsprozesse in der Industrie als auch im Handel und Transport. Logistik als Mittler zwischen Angebot und Nachfrage. • Ziel einer optimalen Logistik Infrastruktur: Verbindung von Telekommunikation, Informationstechnik und elektronischen Medien. • Nutzung von Outsourcing und ASP-Lösungen • Logistiklösungen aus der Praxis.
E 2 15:30	**Datenfunk und Barcoding mit SAP R/3 - Mobiles Arbeiten innerhalb der SAP-Supply Chain** **Andre Hörmandinger** IGH-Infotec AG	• Datenfunk mit den SAP-Logistik Modulen • Technologien und Integration • Praxisbeispiel
E 3 16:00	**Benchmarking zur Prozessoptimierung im Lager** **Andreas J. Hofmann** Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft	• Das Benchmarking Center der Fraunhofer-Arbeitsgruppe ATL • Benchmarking: Begriff und Erfolgsfaktoren • Beispiel: Benchmarking im Lager
16:30	**Kaffeepause**	
E 4 17:00	**Telematiklösungen zur Ortung von Fahrzeugen und Objekten im GSM Mobilfunknetz** **Frank Linti** General Manager, Magnatec	• Funktion und Einsetzbarkeit • Nutzung des Internet • Anwendungen aus dem Automobilbau, Paketdiensten u.a. • Verfügbarkeit
E 5 17:30	**Mit dem Handy Kommissionieren – Mobilfunk statt Datenfunk** **Hans Georg Kusber** Geschäftsführer, w3logistics AG	• Stand der Technik im Bereich Datenfunk und Telematik • Vorzüge des Mobilfunks gegenüber Datenfunk • Anwendungsmöglichkeiten • Zukünftige Entwicklungen, Ausblick
19:00	**Abendveranstaltung**	**Grußwort Dr. Utz-Ingo Küpper** Geschäftsführer Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund

Abendveranstaltung am 1. Juli um 19 Uhr im Goldsaal

Moderation

Prof. Dr. Michael ten Hompel
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen,
Universität Dortmund

Warehouse Management Tutorial F

SAAL 5

F 1 — 15:00

Standardprozesse
Dipl.-Ing. Olaf Figgener
Fraunhofer IML

- Methoden zur Prozessbeschreibung
- Beispiel-Prozesse: Wareneingang, Kommissionierung, etc.
- Potenziale und Einsatzgebiete

F 2 — 15:30

Optimierung
Dipl.-Ing. Hubert Büchter,
Dipl.-Ing. Andreas Trautmann
Fraunhofer IML

- Potenziale der Optimierung
- Kategorien von Optimierungsaufgaben
- Beispiele

16:00 Kaffeepause

F 3 — 16:30

Systemtechnik
Dipl.-Inform. Elisabeth Pöter
Fraunhofer IML
Ulrich Franzke
Cognid Consulting GmbH

- Informations- und Kommunikationstechnik
- Auto-ID-Techniken
- Bediener-Schnittstellen

F 4 — 17:00

Realisierung von LVS-Systemen
Prof. Dr. ten Hompel,
Dipl.-Ing. Thomas Albrecht
Fraunhofer IML

- Planung und Projektierung
- Tests und Inbetriebsetzung
- Abnahme

19:00 Abendveranstaltung

Grußwort Dr. Utz-Ingo Küpper
Geschäftsführer Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund

Mit Swing in den Abend

Auf dem warehouse logistics Kongress stehen tagsüber in den Vorträgen der Informationsaustausch und an den Ständen der Aussteller die Fachgespräche im Mittelpunkt. Neben diesen fachbezogenen Inhalten ist der Kongress aber vor allem auch eine Kontaktbörse. Die ideale Gelegenheit dazu bietet der Abend zwischen den beiden Veranstaltungstagen. Dieses Jahr sorgen die „Dixie Slickers“ für die musikalische Untermalung.

Wenn am 1. Juli gegen 18 Uhr die letzten Referenten ihre Vorträge abschließen, ist der Veranstaltungstag noch lange nicht beendet. Die Organisatoren laden alle Teilnehmer, Referenten, Moderatoren und Aussteller ein, den Abend gemeinsam in lockerer Atmosphäre fortzusetzen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Das reichhaltige Buffet sollte keine Wünsche offen lassen, das Dortmunder Bier ist ohnehin auch über die Stadgrenzen hinweg bekannt.

Jedoch stehen nicht nur Essen und Trinken an erster Stelle, vielmehr soll der Abend auch die Gelegenheit bieten, Kontakte zu vertiefen, die tagsüber geknüpft wurden. „Bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung ist es unmöglich, mit allen interessanten Gesprächspartnern und Ausstellern tagsüber ausführlich zu diskutieren. Das zwanglose Beisammensein in loser Sitzordnung ist daher die ideale Ergänzung zum Veranstaltungstag“, erläutert Dr. Martin Wölker die Ziele des Abends aus organisatorischer Sicht. Die Erfahrung des vergangenen Jahres zeige, dass ein solcher Abend von allen Seiten sehr geschätzt und gut angenommen würde.

Musik sorgt für Stimmung

Wer schon am Tage genügend Fachgespräche geführt hat und sich abends einfach nur noch unterhalten lassen möchte, wird insbesondere auch den musikalischen Teil begrüßen. In diesem Jahr sind es die „Dixie Slickers“, die für Stimmung sorgen. Die Band wurde 1990 von dem Dortmunder Jassmusiker Reiner Oeding gegründet. Der Name leitet sich von den „City Slickers“, einer humorvollen Jazzband der 40er Jahre ab.

Die Band pflegt originell und stilecht und gleichzeitig auf hohem musikalischen Niveau die traditionelle Jazzmusik der 20er bis 50er Jahre. Gespielt wird in der klassischen New Orleans bzw. Hot-Jazz Besetzung, im Repertoire finden sich eine große Menge der klassischen Jazzstandards von Orchestern wie „Louis Armstrong‘s Hot 5/7“, „King Oliver‘s Dixie Syncopators“, „Fats Walker“ usw. wieder. Die Rhythmusgruppe swingt im Stil der traditionellen New Orleans Bands, oft mit dem typischen Groove der Street- und Brassbands oder der legendären „Louis Armstrong All Stars“. Das Programm erstreckt sich auch über die gesamte Swing-Ära bis hin zu Hits der 50er und 60er, deren zeitlose Musik viele Jazz-Fans heute noch im Ohr haben.

Bei der Präsentation der Musik wird aber auch das Entertainment nicht zu kurz kommen. So werden in den Ansagen der Titel viele Hintergrundinformationen über Musiker, Komponisten, Solisten und Orchester und überlieferte Anekdoten aus der Jazzgeschichte in unterhaltsamer Weise dem Publikum näher gebracht.

Moderation

Prof. Dr.-Ing. Uwe Schwiegelshohn
Lehrstuhl für Datenverarbeitungssysteme,
Universität Dortmund

Optimierter Hard- und Softwareeinsatz – Kosten und Nutzen im Vergleich G

GOLDSAAL

G 1 — 9:00

Kosteneinsparpotentiale mit Barcode und RFID-Systemen erschließen
Dr.-Ing. Martin Wölker
COGNID Consulting GmbH
Dipl-Kfm. Jörg Schmidt
Fachgebiet Logistik, Universität Dortmund

- Herausforderungen aktueller Logistiksysteme
- Sinnvolle Einsatzgebiete von Barcode und Transponder
- Den Mehrwert erkennen
- Technikverliebtheit reduzieren, Kostenvorteile der Systeme ausschöpfen!

G 2 — 9:30

Optimierter RFID-Gesamtnutzen jenseits der Prozesskostenreduzierung durch innovative Betreibermodelle
Dominik Berger
Senior Director Marketing, Infineon Technologies AG

- Kostenreduktionspotentiale in der RFID Wertschöpfungskette
- Technologische und lösungsorientierte Trends
- Open Object Area Wireless Infrastructure
- Innovatives Chip Sharing zur Nutzensteigerung in der Supply Chain

G 3 — 10:00

RFID in der Praxis – Produkte und Anwendungen
Alexander Glasmacher
Geschäftsführer, I.D. Systems AG

- Zusammenfassung der Vorteile von RFID
- Kategorisierung der Produkte
- Erläuterung wichtiger Leistungsmerkmale
- Darstellung von Anwendungen
- Ausblick auf künftige Anwendungen

10:30 Kaffeepause

G 4 — 11:00

Anforderungen von Logistikdienstleistern an Lagerverwaltungssoftware
Jo Louvenberg
Niederlassungsleiter, CAL Consult

- Der Trend zum Outsourcing
- Neue geschäftliche Herausforderungen an Logistikdienstleister, die Aufgaben von ihren Kunden übernehmen.
- Auswirkungen dieser Entwicklung auf die gewünschten Funktionalitäten in der Lagerverwaltungssoftware
- Konkrete Lösungen anhand von Beispielen

G 5 — 11:30

Erfolgreiche Logistikhardware - das Konzept ist entscheidend
Dr. Wolfram Grafe
Geschäftsführer Stöcklin-Siemag Logistik GmbH
Dr. -Ing Johannes Lienert
Geschäftsführer, Hella Distribution GmbH

- Distributions- und Produktionsintegrierte Läger
- Pick & Pack
- Kommissionierstrategien

G 6 — 12:00

Shared Warehousing – erfolgreiche Outsourcing Strategie für Logistik- Dienstleister
Reiner Zech
active logistics GmbH

- Erfolgsfaktoren um Synergien zu erzeugen und wirksam werden zu lassen
- Hohe Qualitätstandards, Komplementarität in der Kundenstruktur, Skalierbarkeit und Kostendegression: Kennzeichen eines effektiven und leistungsfähigen „Shared Warehousing“
- Leistungfähige IT Struktur, Technik und Lagerführungssoftware zur Umsetzung der Konzepte

12:30 Mittagessen

Moderation

Prof. Dr. Michael ten Hompel
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen,
Universität Dortmund

Logistiksoftware für den intelligenten Materialfluss H

GOLDSAAL

H 1 — 14:00

Logistik-Reporting in mittelständischen Unternehmen
Jörg Schietinger
Otto Ficker AG

- Formulierung von Logistikzielen
- Aufgaben eines Logistik-Berichtswesens
- Aufbau des Berichts
- Datenquellen und Kennzahlen
- Fragen und Problemfelder

H 2 — 14:30

Software-Einsatz zur ganzheitlichen Optimierung der Beschaffungslogistik
Dr. Oskar Fodi
Geschäftsführer, Ablay & Fodi GmbH

- Eigenschaften und Herausforderungen logistischer Systeme
- Klassische Werkzeuge für die Beschaffungslogistik
- Eröffnung neuer Möglichkeiten mit modernen Software-Tools
- Nutzen für den Anwender

H 3 — 15:00

Materialmanagement - Intelligente Lösungen für den Materialfluss
Gerard Lacher
Still GmbH

- Aktuelle Situation der Logistik bei mittelständischen Unternehmen
- Lagerorganisation, Softwareeinsatz, Einsatz von Planungsmitteln
- Intelligenter und nutzenbringender Einsatz von Lagerverwaltungssystemen
- Staplerleitsysteme im Einsatz. Praxisbeispiele
- Pick-to-Voice kontra Terminaleinsatz

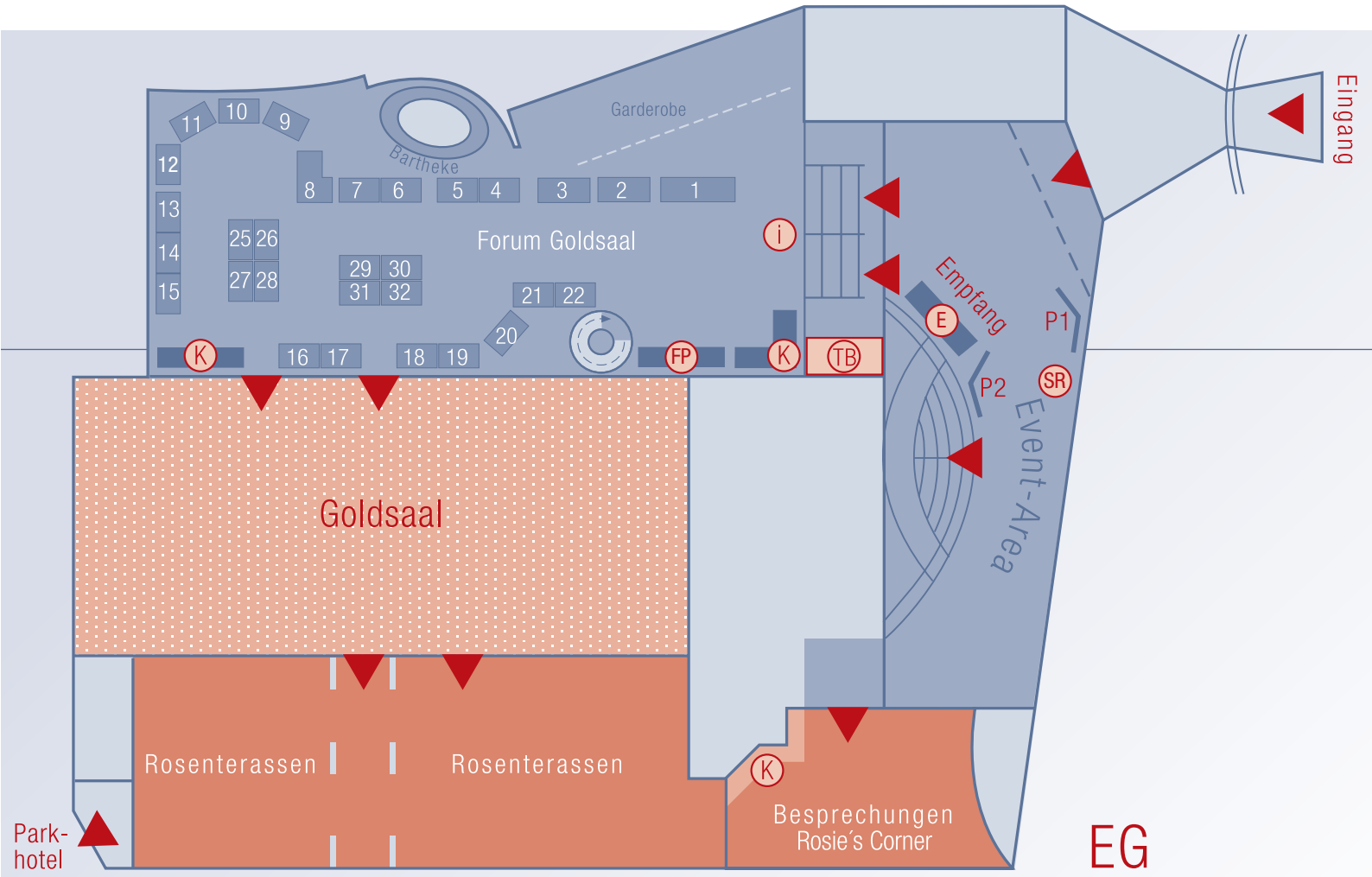
Moderation

Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen
Fachgebiet Logistik, Universität Dortmund

Automatische Datenerfassung in der Logistik - Barcode und Transponder richtig einsetzen

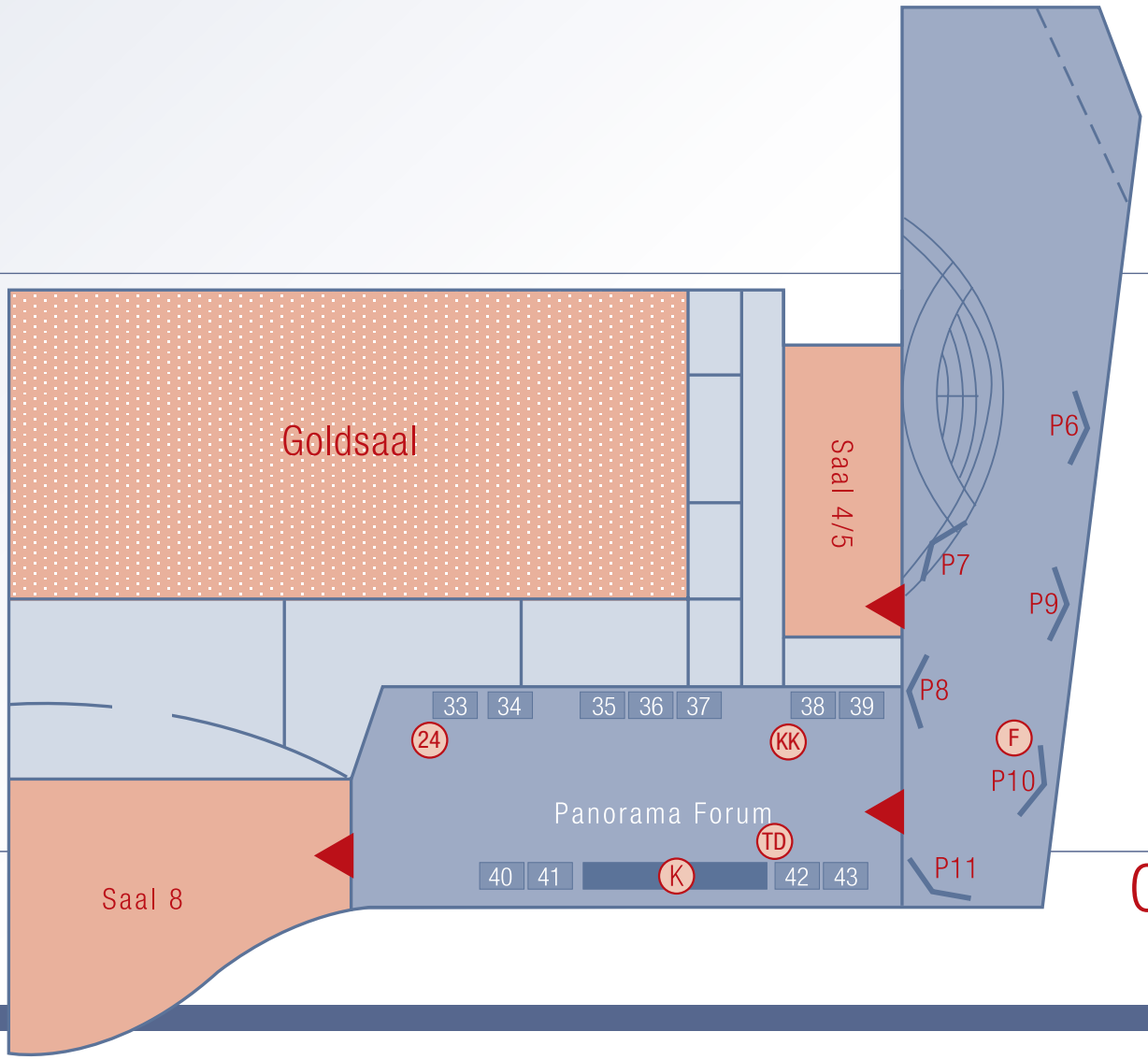
SAAL 8

1 **9:00**	**Der AIM Industrieverband / Standardisierungen im Transponder-Bereich** **Frithjof Walk** Vorsitzender des AIM-D e.V., Verkaufsleiter FEIG Elektronik	• Strategien und Ziele des Verbandes • Mitgliederstruktur, zukünftige Entwicklung • Gültige Normen im RFID-Bereich • Zukünftige Standards aus Sicht des Anwenders
2 **9:30**	**Vom Barcode zum ISO-Transponder - Einsatz der Transpondertechnik in der Supply Chain, Ortung und Lokalisierung in Echzeit** **Jürgen Wölfel** Business Development Identification, Siemens AG	• Intelligente Warenverfolgung • Die innovative Ergänzung zum Transponder • Preiswerte Transponder erschließen neue Anwendungen • Typische Anwendungen und Produkte
3 **10:00**	**EAN 128-Datenstandard macht alte und neue Technologien kompatibel** **Ilka Machemer** Projektmanagerin EAN-Standards, Centrale für Coorganisation	• EAN 128 - der Logistikstandard • Basis für 2D-Codes • Basis für Transpondertechnologie
10:30	**Kaffeepause**	
4 **11:00**	**Transpondereinsatz in der Praxis - Anwendungen und Lösungsbeispiele** **Wilfried Lentzsch** Vertriebsleiter Nord, Schreiner LogiData GmbH & Co. KG	• Anforderungen an RFID-Systems seitens der Anwender • Systemauswahl • Praxisbeispiele aus Industrie und Handel
5 **11:30**	**Verwaltung freier Läger in der Papierindustrie** **Dr. Andreas Starke** Baumer Ident GmbH	• Ausgangslage: Zettelwirtschaft und Kapazitätsengpässe • Konzept für ein neues System: Online-Buchung und Verfolgung auf Packstückebene • Software-Struktur • Informationsfluss und Identifikation der Packstücke
6 **12:00**	**Die 2te Dimension des Identifizierens** **Michael Ehinger** Manager Product, Sick AG	• Übersicht gängiger Matrix-Codierungen • Stand der Technik der Identifikations-Sensorik • Praxisbeispiele aus dem Bereich Elektronik, Pharmazie, Dokumentenhandling, Automotive
12:30	**Mittagessen**	
7 **14:00**	**Intelligentes Bestandsmanagement durch Unterstützung von RFID-Technik** **Michael Hedtke** Fraunhofer IMS Duisburg	• Datenerfassung und -verwaltung • Bestandsmanagement für Medikamente • Vorratsmanagement im Haushalt
8 **14:30**	**RFID in Retail – The Store of the Future** **Markus Luidolt** Philips Semiconductors	• Aktuelle Situation im Einzelhandel • Das Future Store als Beispiel für zukünftige Supermärkte • Die technischen System und der Nutzen für Verbraucher und Betreiber • Ausblick



Standbelegung der Austeller

1	Team myWMS des Fraunhofer IML
2	viastore systems GmbH
3	Vanderlande Industries Logistics Software GmbH
4	inconso AG
5	GUS Computerdienstleistungen GmbH / Deutsche Telekom
6	Friedrich Remmert Datentechnik GmbH
7	Logim Software GmbH
8	ICS International AG / KDL Logistic Solutions
9	Conet AG
10	agiplan a+o Software GmbH (Aldata)
11	CIM GmbH
12	w3Logistics AG
14	LogAgency GmbH
15	Centrale für Coorganisation
16	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund/ e-port-dortmund GmbH
17	Orbis AG
18	Manhattan Associates
19	Fresenius Netcare / Brandt & Partner
20	Siemens Dematic AG
21	SAP AG
22	Coglas GmbH
25	Team warehouse logistics des Fraunhofer IML / IPL Consultants
26	Stöcklin Siemag Logistik GmbH
27	Witron Logistik + Informatik GmbH
28	Acteos GmbH
29	Magnatec Technologie GmbH / Siemens Mobile
30	CAL Consult Nederland BV
31	Swisslog Service GmbH
32	Simplan AG
33/34	SSI Schäfer Noell/Fraunhofer IML (Tower 24)
35	AISCI Ident Systeme GmbH
36	Siemens AG



37	AIM-D e.V.
38/39	COGNID Consulting GmbH / Logis Düsseldorf A. Bathory / Incontrol Enterprise Dynamics
40	Savoye Logistics N.E. GmbH
41	MARC Global
42/43	Fachgebiet Logistik, Universität Dortmund

Plakat-Stellplatz

P1	Fachzeitschrift Logistik Heute
P2	Fachzeitschrift MM Logistik
P6	Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen Universität Dortmund
P7	Fachzeitschrift ident
P8	Lehrstuhl für Verkehrssysteme und -logistik, Universität Dortmund
P9	Salomon Automation GmbH
P10	Fraunhofer IML (Transport + IT)
P11	Fachgebiet Logistik, Universität Dortmund

Erläuterungen:

FP	Fachpress-Stand
SR	Service Roboter des FLW
24	Tower 24
KK	Keks-Kommissionierer
TD	Transponder-Demo
F	Fadenspiel
E	Empfang
i	Info-Point
K	Kaffee und Tee
TB	Tagungsbüro/Unterlagen

warehouse logistics

SPONSOREN

SIEMENS DEMATIC

Siemens Dematic AG
Frau Isolde Hautkappe
Gleiwitzer Straße 555
90408 Nürnberg
Tel: +49(0)911/8952920
Fax: +49(0)911/8955332
Web: www.siemens-dematic.de

Die Siemens Dematic AG ist der weltweit führende Anbieter für Logistik- und Produktionsautomatisierung. Siemens Dematic liefert als System-Integrator die gesamte Leistungspalette von einzelnen Produkten und Systemen bis hin zu schlüsselfertigen Komplettanlagen als Generalunternehmer und besteht aus drei Geschäftsgebieten: Material Handling Automation, Postal Automation sowie Electonics Assembly Systems.

Gezeigt werden die neuen, JAVA basierten, flexiblen und konfigurierbaren Standardsysteme ProX4 WM und ProX4 MFC für Warehouse Management und Materialfluss-Automatisierung, die für alle Automatisierungsgrade geeigent sind.

SAP®

SAP AG
Herr Dr. Christoph Leßmöllmann
Neurottstraße 16
69190 Walldorf
Tel.: +49(0)6227/748564
Fax: +49(0)6227/7823200
Web: www.sap.de

Gegründet im Jahr 1972, ist SAP heute der weltweit führende Anbieter von E-Business-Softwarelösungen, die Prozesse in Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg integrieren. Mit der Lösung mySAP Supply Chain Management (mySAP SCM) unterstützt Sie die SAP bei der Gestaltung von transparenten und flexiblen Unternehmensnetzwerken.

Im Rahmen von mySAP SCM liefert die SAP mit dem SAP Logistics Execution System (SAP LES) eine Software für die Optimierung aller Prozesse im Lager. Vom Wareneingang bis zum Warenausgang werden sämtliche Vorgänge unterstützt und transparent abgebildet.

LOGNET

eine initiative der:

Lognet Ruhr
Berliner Platz 6-8
45127 Essen
Tel.: +49(0)201/10228011
Fax: +49(0)201/10228010
Web: www.projekt-ruhr-gmbh.de

Im Wettbewerb mit anderen Regionen wird die logistische Standortinitiative LogNet Ruhr die einzigartigen Alleinstellungsmerkmale des Logistikstandortes Ruhrgebiet herausstellen. Die Mobilisierung neuer Investitionen eröffnet neue logistische Zusatzleistungen und erschließt so innovative Märkte. In Zukunft werden Regionen, die Datenübertragung, Transport und Umschlag in hochwertiger Form beherrschen, die Gewinner im Wettbewerb um internationale Transportketten sein. Infrastrukturleistungen gehen über die Bereitstellungen von Flächen und Verkehrswegen hinaus. Die gezielte Nachwuchsförderung schafft ausreichendes Arbeitspotential mit logistischen Basisqualifikationen für die moderne Logistik.

MEDIENPARTNER

LOGISTIK HEUTE

Logistik Heute
Huss Verlag GmbH
Herr Thomas Brenner
Joseph-Dollinger-Bogen 5, 80807 München
Tel.: +49(0)89/32391 200
Fax: +49(0)89/32391 416
web: www.logistik-heute.de

LOGISTIK HEUTE ist das auflagenstärkste IVW-geprüfte Logistikmagazin für Entscheider aus Industrie, Handel und Dienstleistung in Deutschland. Zugleich ist LOGISTIK HEUTE auch offizielles Mitteilungsorgan der Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL), Bremen.

MM Logistik

MM Logistik
Vogel Industrie Medien
Herr Bernd Maienschein, Max-Planck-Str. 7/9
97082 Würzburg
Tel.: +49(0)931/418-2195
Fax: +49(0)931/418-2025
web: www.mm-logistik.de

Mit Fachberichten aus Forschung und Praxis, aktuellen Wirtschaftsinformationen, Produktmeldungen, Kommentaren, Interviews und Reports. Eigene Auslandsobjekte und Kooperationen.

Im zielgruppenorientierten Verbreitungssystem erreicht das IndustrieMagazin MM im betrieblichen Umlauf die entscheidenden Funktionsträger im technischen und kaufmännischen Bereich des gesamten produzierenden Gewerbes.

ident

ident
Umschau Zeitschriftenverlag
Herr Jörg Hennrich
Stuttgarter Str. 18-24, 60329 Frankfurt
Tel.: +49(0)69/2600-623
Fax: +49(0)69/2600-619
web: www.ident.de

Deutschlands einziges Magazin für automatische Kennzeichnung und Datenerfassung. Mit branchenübergreifenden, praxisorientierten Anwenderberichten und den umfangreichen Produktvorstellungen liefert ident Entscheidern aktuelle und hilfreiche Informationen für die Anschaffung und den Einsatz von Identifikations-Technologien in ihrem Unternehmen.

TOPMEDIA

TOPMEDIA
Büro für Pressearbeit
Herr Dirk S. Heyden
In der Langgewann 18, 69469 Weinheim
Fon.: +49 (0) 6201 / 58270
Fax: +49 (0) 6201 / 54548
eMail: info@topmedia.weinheim.de

TOPMEDIA ist ein inhabergeführtes Büro für technische Pressearbeit. Namhafte Unternehmen der Auto ID - Branche nutzen seit vielen Jahren unsere PR-Dienstleistungen. Die für unsere Kunden ausgearbeiteten Pressemitteilungen und Anwendungsberichte sind am Kundennutzen orientiert sowie redaktionsgerecht aufgemacht. Sie bechreiben Produkt- und Systemtechnik sowie Einsatzbeispiele automatischer Identifikationssysteme in nahezu allen Branchen und Funktionsbereichen.

AUSSTELLER

Acteos GmbH
Herr Reiner Bornstedt
Carl-Benz-Str. 10
82205 Gilching
Tel.: +49 (0)8105 / 385188
Fax: +49 (0) 8105 / 385112
Web: www.acteos.com

Die Acteos S.A. hat den Begriff „Supply Chain Planning & Execution“ völlig neu definiert. Die Reduktion der Prozesskosten durch Synchronisation und Optimierung sichert den Unternehmen die Wettbewerbsfähigkeit in der Zukunft. Das WMS-System Logidrive hat als integrale Bestandteile ein Staplerleitsystem mit Wegeoptimierung, Funk-LAN, Ressourcenverwaltung (Mensch und Maschine) und Materialflussoptimierung. Die Alleinstellungsmerkmale des WMS sind die Echtzeitverarbeitung sämtlicher Daten aus dem Funk-LAN und die Abbildung der mobilen Prozesse ohne Zeitverlust auf der Datenbank.

Das Transportmanagementsystem Logiroutes wurde für den Verlader entwickelt. Hauptbestandteile sind kostenoptimale Frachtführerauswahl, Transportkostenverwaltung uvm. Für den Funktionsbereich Tracking & Tracing wurde das Produkt Logeye entwickelt. Die Probleme in den Bereichen Procurement, Bestandsoptimierung und Losgrößenoptimierung werden mit dem Produkt Add*One gelöst.

agiplan a+o Software GmbH/
Aldata Solutions
Herr Dr. Manfred Alt
Ruppmannstr. 33a
70565 Stuttgart
Tel: 0711/7807220
Web: www.agiplan-software.de

Die agiplan a+o Software GmbH/Aldata Solutions in Stuttgart ist Teil der internationalen Aldata Solution Gruppe Paris/Helsinki. In dieser Gruppe, die marktführend für Logistikaufgaben in Europa ist, bietet die agiplan a+o umfassende Softwarelösungen für Warenwirtschaft, Logistik und Lager. Für die Lösungen im Handel vertreibt agiplan a+o das von Aldata Solution S. A. in Paris entwickelte Standardpaket G.O.L.D., das bereits in vielen bemerkenswerten Referenzen weltweit installiert ist.

G.O.L.D. unterstützt alle wesentlichen logistischen und warenwirtschaftlichen Aufgaben eines Handelsunternehmens in der Einkaufszentrale, in der Verkaufsstelle (Back office) und im Lager. Für das Lager steht neben der Verwaltung die Optimierung der operativen Prozesse durch automatische Geräte, mobile Terminals und Sprach-Kommunikation im Vordergrund. Im SAP-Umfeld bieten wir für Logistikaufgaben in manuellen und automatisierten Lagersystemen aller Branchen mit G.O.L.D. eine optimale Integration in die SAP-Welt.

AIM-D e.V.
Herr Erwin Kretz
Akazienweg 26
68623 Lampertheim
Tel.: +49(0)6206 / 13177
Fax: +49(0)6206 / 13173
Web: www.aim-d.de

AIM Deutschland ist der nationale Industrieverband für Automatische Identifikation und Datenerfassungssysteme. AIM Deutschland fördert die Anwendungen der automatischen Datenerfassung sowie der Produktidentifikation und bemüht sich weltweit um deren Standardisierung.

Technische Experten des AIM arbeiten in Gremien der CEN in Brüssel; u.a. an der europaweiten Standadisierung so unterschiedlicher Anwendersegmente wie Transport, Verkehr und Gesundheit.

AISCI IDENT SYSTEME

AISCI Ident Systeme GmbH
Herr Lutz Bauerkämper
Asper Straße 29
32108 Bad Salzuflen
Tel.: +49(0)5222/9902-0
Fax: +49(0)5222/9902-77
Web: www.aisci.de

Seit ihrer Gründung im Jahre 1995 versteht sich die AISCI Ident Systeme GmbH, Bad Salzuflen, als bundesweit tätiger Systemintegrator für Anwendungen „rund um den Barcode". Das Hardware-Angebot umfasst die gesamte Palette der Barcode-Leser, vom Lesestift über CCD- und Laserscanner bis hin zu Kameras für die Erfassung von 2D-Codes. Für die Mobile Datenerfassung stehen traditionelle Batch-Lösungen ebenso zur Verfügung wie Datenfunksysteme im 2,4 GHz Band gem. IEEE 802.11b mit Handheld- und Staplerterminals. Komplettiert wird das Angebot durch Etikettendrucker, -software und Verbrauchsmaterialien. Durch die langjährige, enge Zusammenarbeit mit Herstellern wie Datalogic, Syntech, PSC und Datamax bietet AISCI ein entsprechendes Know-how, zudem einen eigenen Reparaturservice in Bad Salzuflen.

Die Tochtergesellschaft AISCI Plus Distributions GmbH wendet sich ausschließlich an Wiederverkäufer. AISCI Plus ist Distributor u.a. für Datalogic, Syntech, Datamax, Metrologic und PSC.

Brandt & Partner GmbH
CONSULTING UND IT-REALISIERUNG

Brandt & Partner GmbH
Herr Holger Semsroth
Benzstr. 2a
63741 Aschaffenburg
Tel: +49(0)6021 / 498621
Fax:+49(0)6021 / 498612
Web: www.brandt-partner.de

Die Logistiksoftware ELVICUS setzt neue Standards im SAP-Umfeld. Die komplette Integration von Wareneingang bis Versand in einem „Standardmodul" ermöglicht eine neue Flexibilität und die einfache Integration in bestehende Systemwelten. Eine Vielzahl an Schnittstellen und einstellbaren Parametern lässt dennoch größtmögliche Flexibilität, alle gängigen Kommissionierverfahren werden unterstützt. Die gemeinsam von Fresenius und Brandt und Partner in der Praxis entwickelte Software ist erprobt und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Brandt und Partner berät seit 20 Jahren namhafte Unternehmen in allen IT-Fragen, mit dem Schwerpunkt Produktion und Logistik. Fresenius Netcare, Tochtergesellschaft der Fresenius AG, bietet auf der Basis der Erfahrung von über 200 Gesellschaften weltweit IT Lösungen von der Konzeption bis zum Betrieb an.

CAL CONSULT
COMPUTER AIDED LOGISTICS

CAL Consult Nederland BV
Frau Ellis Borsboom
Postbus 52
6710 BB Ede
Niederlande
Tel: +31(0)318 / 691300
Fax:+31(0)318 / 691301
Web: www.cal-consult.nl

CAL Consult ist ein internationales, auf den IT-Einsatz im Logistikbereich spezialisiertes Unternehmen mit über 60 Mitarbeitern, die aus den Bereichen Logistik und Informationstechnologie stammen. Wir stellen dadurch sicher, dass unsere Lösungen praxisbezogen und technisch auf dem neuesten Stand sind. Im Bereich Beratung, Schulung, Implementierung und Support haben Sie es stets mit qualifizierten und erfahrenen Beratern zu tun. Wir - als Dienstleister für den Dienstleister - wissen, was höchste Flexibilität bedeutet und stellen dies gerne unter Beweis. So bieten wir neben dem softwareunterstützten Support-Call-Center einen optionalen 24-Stunden-Support und damit optimale Verfügbarkeit für Ihre Geschäftsprozesse.Neben modernen Entwicklungswerkzeugen und Datenbanken setzen wir auf ein hohes Maß an Qualität. Unser Qualitätsmanagementsystem überwacht den gesamten Produktionsprozess unserer Produkte von der Konzeption bis zur Auslieferung.

CCG

Centrale für Coorganisation
Herr Strand
Maarweg 133
50825 Köln
Tel.: +49 (0)221 / 94714-246
Fax: +49 (0)221 / 94714-390
Web: www.ccg.de

Die CCG ist eine Interessenvertretung deutscher Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, die zwischenbetriebliche Kommunikation und die logistischen Prozesse zu optimieren. Die Standardisierung von Nachrichtenstrukturen (EANCOM®) und Geschäftsprozessen in einem durch Globalisierug gekennzeichneten Markt wird erst mit Hilfe weltweit eindeutiger Identifkations- und Codierlösungen (Strichcode, RFID, Stammdatenpool, Kataloge etc.), beispelsweise für Adressen (ILN), Artikel und Dienstleistungen (EAN) sowie Versandeinheiten (NVE/EAN128), möglich. Hier kommen die Verfahren der internationalen EAN/UCC-Organisation zum Tragen, deren Gründungsmitglied die CCG ist und der inzwischen weltweit über 100 Mitgliedstaaten angehören.

CIM GmbH
Frau Ingrid Renner
Livry-Gargan-Str. 10, 82256 Fürstenfeldbrück
Tel.: +49 (0) 8141 / 5102-0
Fax: +49 (0) 8141 / 91199
Web: www.cim.de

Die CIM Softwaresysteme GmbH ist ein etablierter Anbieter von Logistik-Systemen und Consulting Services. Durch die 18-jährige Erfahrung der CIM GmbH im Logistiksektor erfüllen die Lösungen höchste Anforderungen in Bezug auf Flexibilität, Skalierbarkeit, Performance und Plattform-Unabhängigkeit. Alle Produkte sind auf die Durchgängigkeit der Supply-Chain-Management-Kette optimiert und lassen sich nahtlos in eine vorhandene Systemumgebung integrieren. Für die CIM GmbH liegt die Zukunft der Integration im Intranet und im Internet. Deshalb wurde in den vergangenen Jahren verstärkt in diese Technologien investiert. Die CIM GmbH verfügt als einziges europäisches Softwarehaus über ein vollständig objektorientiertes Java-Lagerverwaltungssystem, das mehrere hochautomatisierte Distributionszentren steuert.

Coglas GmbH
Hans-Jörg Wildhagen
Hagenburger Straße 54 a, 31515 Wunstorf
Tel.: +49(0)5031-9417-0
Fax: +49(0)5031-9417-10
Web: www.coglas.com

Die COGLAS GmbH bietet seit fast 20 Jahren mit weltweit über 900 Installationen ein umfassendes Know-How zur Lösung logistischer Anforderungen an. Die Geschäftsfelder umfassen die Logistik-Beratung, eine skalierbare Standard-Software zur Lagerverwaltung und -steuerung, die Systemintegration durch Hostanbindung und Automation, sowie den Bereich IT-Systemtechnik.

Durch das gesammelte Wissen, ist es uns möglich, selbst große Projekte innerhalb kürzester Zeit von der Planung bis zur Realisierung zu begleiten. Mit diesen Leistungen geben wir unsere Erfahrungen gern an unsere Kunden weiter. Mitverantwortlich für unseren Erfolg sind die, die uns Ihr Vertrauen schenken - unsere Kunden.

Cognid Consulting GmbH
Dr.-Ing. Martin Wölker
Hauert 20, 44227 Dortmund
Tel.: +49(0)231-7560-76
Fax: +49(0)231-7560-77
Web: www.cognid.de

COGNID Consulting ist die 3. Dimension der Logistik. Material- und Informationsfluss sind die bekannten Faktoren der Logistik. Das Fundament erfolgreicher Logistik sind die richtigen Daten, die 3. Dimension.

COGNID Consulting realisiert Ihre strategischen Logistikprojekte und optimiert Ihre operativen Kosten. COGNID Consulting ist ein Logistikberater mit Schwerpunkt Identifikationstechnik und IT. Als Experte für logistikorientiertes Datamining kann COGNID auch bei umfangreichen und unstrukturierten Informationen die richtigen Unternehmensdaten ableiten.

CONET AG
Dr. Martin Kabath
Theodor-Heuss-Allee 19, 53773 Hennef
Tel. 02242 939-123
Fax.02242 939-393
Web: www.conet.de/logistics

Unser Geschäftsbereich Logistics Solutions bietet Warehouse Management, Supply Chain Management, eFullfilment und Logistikcontrolling. Wir unterstützen unsere Kunden von der Geschäftsprozessanalyse- und -optimierung über die Anforderungsanalyse, Pflichtenhefterstellung, Softwareauswahl, -implementierung und -integration sowie Schulung bis hin zu Betrieb und Support der Lösung. CONET-Logistiklösungen sind u. a. bei Kühne & Nagel, Peek & Cloppenburg, QVC, FransMaas Logistics und IBS Brocke im Einsatz.

CONET ist seit 1987 in den Bereichen Consulting, Software-Entwicklung sowie Informations- und Kommunikationstechnologie tätig. Zu den Kunden zählen Bayer, Henkel, die Deutsche Bahn und die Bundeswehr. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2002 betrug 29,3 Mio €.

e-port-dortmund GmbH
Herr Martin Lutz
Mallinckrodtstr. 320, 44147 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 4779760
Fax: +49 (0)231 47797620
Web: www.e-port-dortmund.de

In direkter Nähe zum Dortmunder Hafen ist mit dem e-port-dortmund das Kompetenzzentrum für Logistik entstanden. Existenzgründer und junge Unternehmen finden hier alles für einen erfolgreichen Start ihrer Unternehmung.

Fachgebiet Logistik
Prof. Dr.-Ing. R. Jansen
Leonhard-Euler-Str. 5
44227 Dortmund
Tel: +49 (0) 231 / 755-5700
Fax: +49 (0) 231 / 755-5702
Web: http://www.uni-dortmund.de/FLog

Zu den weitgespannten Aufgabenfeldern des Fachgebiets Logistik (FLog) gehören die Grundlagenforschung, die angewandte Forschung und Entwicklung sowie die Auftragsarbeit in Form von Planungen und Beratungen, die Erstellung von Gutachten für Industrie und Handel in den Bereichen Handels-, Transport-, Verpackungs- und Entsorgungslogistik sowie die Aus- und Weiterbildung durch Fachseminare und Tagungen. Für diese Tätigkeiten steht ein interdisziplinär zusammengesetztes Team zur Verfügung.

Das FLog beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit den Einsatzpotenzialen der RFID-Technologie in logistischen Systemen und hat hierzu ein detailliertes Know-how aufbauen können. Unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein umfangreiches Transpondertestlabor sowie ein Freigelände, auf dem verschiedene Einflussfaktoren simuliert werden können.

Fresenius Netcare
Herr Hermann Luckhardt
Else-Kröner-Str.1
61346 Bad Homburg
Tel: +49 (0)6172 / 608 2654
Fax: +49 (0)6172 / 608 7531
Web: www.fresenius-netcare.com

Die Logistiksoftware ELVICUS setzt neue Standards im SAP-Umfeld. Die komplette Integration von Wareneingang bis Versand in einem „Standardmodul“ ermöglicht eine neue Flexibilität und die einfache Integration in bestehende Systemwelten. Eine Vielzahl an Schnittstellen und einstellbaren Parametern lässt dennoch größtmögliche Flexibilität, alle gängigen Kommissionierverfahren werden unterstützt. Die gemeinsam von Fresenius und Brandt und Partner in der Praxis entwickelte Software ist erprobt und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Brandt und Partner berät seit 20 Jahren namhafte Unternehmen in allen IT-Fragen, mit dem Schwerpunkt Produktion und Logistik. Fresenius Netcare, Tochtergesellschaft der Fresenius AG, bietet auf der Basis der Erfahrung von über 200 Gesellschaften weltweit IT Lösungen von der Konzeption bis zum Betrieb an.

Friedrich Remmert Datentechnik GmbH
Frau Elke Scholz
Brunnenstr. 113
32584 Löhne
Tel: +49 (0)5732 / 896-0
Fax: +49 (0) 5732 / 896-152
Web: www.remmert-pro.de

REMMERT PRO bietet auf der Basis langjähriger Erfahrung in der Lagerverwaltung und Materialflusssteuerung individuelle Lösungen für logistische Aufgaben. Von der Planungsphase bis zur Realisierung und Inbetriebnahme kompletter Anlagen oder funktioneller Teilsysteme stehen Ihnen praxiserfahrene Mitarbeiter zur Seite. Zukunftsweisende Technologien, wie der Einsatz von fortschrittlichen Client-/Server-Architekturen sowie die Integration der marktführenden Datenbanksystemen gewährleisten hohe Sicherheit. Moderne, grafische Benutzeroberflächen vereinfachen und erleichtern den Umgang mit den Systemanwendungen.

GUS Computerdienstleistungen GmbH
Frau Hiltrud Videk-Mertens
Bonner Str. 211
50968 Köln
Tel: +49(0)221/37659-191
Fax: +49(0)221/37659-167
Web: www.gus-group.com

Mitaussteller:

Deutsche Telekom
Björn Griese
Oskar-Jäger-Str. 50c
50825 Köln
Tel: 0221/575 2 50 81
Web: www.telekom.de

eLogistIQ ist die Logistik-Infrastruktur für den Mittelstand. Mit der Integration von Shop, Warenwirtschaft und Lagerverwaltungssystem bietet eLogistIQ eine Integrationslösung für den electronic Commerce und das Fulfilment (eLogistics).

Die in Java entwickelte Lösung ist vollständig webbasiert und kann deshalb auch für unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse (zum Beispiel für Online-Händler und Logistik-Partner) eingesetzt werden.

ICS International AG
Jose da Silva
Siemensstr. 11
61267 Neu-Anspach
Tel.: +49 (0) 6081 / 940072
Fax: +49 (0) 6081 / 41950
Web: www.ics-ident.com

Mitaussteller:

KDL Logistic Solution

Die Unternehmen KDL Logistiksysteme und ICS International AG bieten IT-Systemlösungen für Lager-, Produktions- und Logistikumgebungen. Dies beinhaltet umfassende Beratung, Konzeption und Integration verschiedenster IT-Lösungen in bestehende Geschäfts- und Produktionsprozesse. Ziel ist es, den logistischen Materialfluss zu optimieren und bestehende Prozesse zu vereinfachen und transparenter zu gestalten.

inconso AG
Frau Sigrid Jung
Dieselstraße 1 - 7
61231 Bad Nauheim
Tel.: +49 (0)6032 / 348 - 2035
Fax: +49-(0)6032 / 348 - 100
Web: www.inconso.de

Die Inconso AG ging im Jahre 2002 aufgrund eines Management Buy Outs aus der Heyde-Gruppe hervor und bündelt deren dreißigjährige Erfahrung in der Logistik: Supply Chain Management, Enterprise Resource Management, Lagerverwaltung und -steuerung, Materialflusssysteme. Die Inconso AG verfügt unter anderem über die exklusiven Rechte an den Warehouse-Management-Lösungen HELAS und ILoS. Mit 180 Mitarbeitern an den Standorten Bad Nauheim, Dresden und Essen ist die inconso AG einer der führenden Anbieter bei der Beratung, Implementierung und Entwicklung von integrierten Lagerlogistik- und Supply Chain Management-Lösungen. Bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2002 (Juni bis Dezember) erzielte sie mit mehr als 40 Kunden einen Umsatz von über 10 Millionen und arbeitete sehr profitabel.

Die inconso AG ist Mitglied der Hamburger C1 Group (www.C1-Group.com), die das Leistungsspektrum spezialisierter Beratungs-, Software- und IT-Serviceunternehmen zu einem integrierten Beratungsangebot bündelt.

IPL-TNO b.v.
De Run 1150
5503 LA Veldhoven
Nederland
Tel.: +31 40 23093-00
Fax: +31 40 23093-11
Web: www.ipl.nl

IPL Consultants ist eine unabhängige Beratungsfirma, die sich auf Ablauf- und Betriebssteuerung in Zusammenhang mit Informationstechnologie spezialisiert hat. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Logistik-Steuerung und der ICT. Zusätzliche Tätigkeiten betreffen die Gebiete: Strategiebildung, Marketing , Organisation, Qualitätssicherung und Wissensmanagement. Die Hauptaktivitäten von IPL Consultants sind Logistik-Verbesserungen, Paketauswahl (ERP, CRM, WMS) und Logistik-Weiterbildung. IPL investiert viel Energie in die Untersuchung von Funktionalität von Softwarepaketen.

Zielmärkte: Das Büro richtet sich an mittelgroße und größere Betriebe innerhalb industrieller Materialflußketten. Die Zielgruppe beinhaltet alle Teile innerhalb dieser Ketten: sowohl produzierende als auch transportierende (3PL) und Handelsbetriebe. IPL Consultants ist hauptsächlich im Bereich Benelux tätig. Größere Aufträge werfen in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Fraunhofer IML ausgeführt.

INCONTROL Enterprise Dynamics
Fred Jansma
Planetenbaan 21
3606-AK Maarssen, Niederlande
Tel.: +31 3465 52500
Fax: +31 3465 52451
Web: www.EnterpriseDynamics.com

Incontrol Enterprise Dynamics ist Spezialist auf dem Gebiet Simulation und quantitiver Analyse. Mit mehr als 4.000 weltweit verkauften Lizenzen zählt Enterprise Dynamics zu den führenden Simulationsplattformen, die heutzutage erhältlich sind. Enterprise Dynamics verbessert Ihre Operationen in den Bereichen Warenlager und Versorgungsketten und ermöglicht die Bewertung bzw. Einschätzung wertvoller Investitionen bevor das Kapital tatsächlich eingesetzt wird.

Durch unsere 20jährige Erfahrung in der Bereitstellung von Simulationslösungen ermöglichen wir unseren Kunden, signifikante Kostenreduktion und Durchsatzverbesserungen zu realisieren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

LogAgency

LogAgency GmbH
Herr Christian Rybak
Mallinckrodtstraße 320
44147 Dortmund
Tel:+ 49 (0) 231 / 97 51 46-0
Fax:+ 49 (0) 231 / 97 51 46-10
Web: www.logagency.de

Die LogAgency mit Sitz in Dortmund ist ein Zusammenschluss von führenden Softwareanbietern aus dem Bereich der Logistik mit dem Ziel, Anwendungen für logistische Prozesse als ASP-Angebote (Application Service Providing) bereitzustellen. Kunden haben die Möglichkeit, über das Internet Anwendungen zu mieten. Das ASP-Angebot zur Miete senkt die Einstiegskosten und damit das Risiko für den Benutzer. Die LogAgency verbindet Online-Händler und Logistik-Spezialisten zu einem erfolgreichen eCommerce-Geschäft.

Die LogAgency präsentiert Beispiellösungen für den Online-Handel und Logistik als ASP-Angebot: Online-Shop, Warenwirtschaft und Lagerverwaltung. Damit wird der komplette Geschäftsprozess von der Produktpräsentation über das Auftragsmanagement bis zur Kommissionierung und den Versand in einer einheitlichen, webbasierten Lösung abgedeckt.

Logim

Logim Software GmbH
Neuschloss 1
A-8142 Wundschuh, Austria
Tel.: +43 3135 55 552-0
Fax: +43 3135 55 552-255
Web: www.logim.at

Als führender Anbieter für Warehouse Management Software realisiert die LOGIM Software GmbH weltweit Projekte im Bereich der manuellen, teil- und vollautomatisierten Logistiksysteme für den Handel (speziell den Lebensmittelhandel) und Logistik-Dienstleister.

LOGIM optimiert die Logistik durch das modular aufgebaute Lagerverwaltungssystem ALWIS, das durch Skalierbarkeit, Releasefähigkeit und umfangreiche Standardfunktionen flexibel einsetzbar ist. Über Standardschnittstellen kann es einfach an externe Systeme bzw. alle gängigen ERP-Systeme gekoppelt werden. Es ermöglicht die optimale Steuerung und sekundengenaue Protokollierung aller Abläufe im Lager, benötigt nur einen Scan je Ladungsträger und bietet eine Zeitersparnis von bis zu 75% gegenüber dem Ablauf mit Belegen. Gemeinsam mit Partnerunternehmen werden von LOGIM maßgeschneiderte Lösungen für das gesamte Supply Chain Management umgesetzt, welche individuell angepasst werden.

logis düsseldorf

LOGIS Düsseldorf
A. Bathory Unternehmensberatung
Herr Alexandar Bathory
Max-Liebermann-Str. 4a
42781 Haan
Tel.: +49(0)2129 / 374547
Fax: +49(0)2129 / 374549
Web: www.logisduesseldorf.de

Die logis düsseldorf Alexandar Bathory Unternehmensberatung hat es sich zur Aufgabe gemacht Industrie- und Logistikunternehmen eine pragmatische Beratung in allen Logistikfragen anzubieten.

Folgende Beratungsbausteine stehen dem Kunden zur Verfügung: LogisChain umfasst u.a. SCM-Management, Bestandsmanagement, Lagerplanung. LogisContract beinhaltet z.B. Planung von Outsourcing-Projekten, QS, Ausschreibungsverfahren. LogisControl beschäftigt sich mit Prozesskostenrechnung und Kalkulationen. LogisSupport bietet Schulungen und Seminare sowie Umsetzungshilfen an. LogisSpezial umfasst Lösungen für Administration, Marketing und Vertrieb.

MAGNATEC Technologie GmbH

Magnatec Technologie GmbH
Herr Frank Linti
Justus-von-Liebig-Str. 3
31535 Neustadt am Rübenberge
Tel.: +49(0)5032/891365
Fax:+49(0)5032/891366
Web: www.magnatec.de

Die Magnatec Technologie GmbH beschäftigt sich mit verschiedenen Technologien zur Ortung und Identifikation von Personen und Gütern. Der Schwerpunkt der Anwendungen liegt dabei im Sicherheitsbereich für Logistik, Fahrzeugflotten, Warensendungen und im Personennotruf. Neben den bewährten GPS/GSM-Systemen zur Lokalisierung von Fahrzeugen jeder Art präsentiert die Magnatec eine völlig neue Ortungstechnologie auf der Basis des GSM-Mobilfunknetzes.

Auf diesem innovativen Feld bietet die Magnatec Sicherheitssysteme in folgenden Bereichen: Lokalisierung von Waren und Transportgütern, Mobile Personennotrufanlagen, Sicherung von Bankeinrichtungen und Bargeld, Wächterkontrollsysteme mit Ortungsfunktion, Flottenmanagement und Fahrzeugortung

Mitaussteller: SIEMENS Mobile

Manhattan Associates
Herr Andreas Lenkeit
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Tel: +49(0)211 / 3003317
Fax: +49(0)211 / 3003120
Web: www.manh.com

Manhattan Associates ist weltweit führender Anbieter von Software-Lösungen für Supply Chain Execution. Das 1990 gegründete und an der Börse notierte Unternehmen (Nasdaq: MANH) aus Atlanta (Georgia/USA) arbeitet seit jeher profitabel. Die mehr als 950 Mitarbeiter in den USA, Großbritannien, Frankreich, Australien, Japan, Indien, den Niederlanden und Deutschland betreuen weltweit über 870 Kunden. Das Produktportfolio beinhaltet umfassende Software-Lösungen für das Warehousemanagement, das Transportmanagement, den webbasierten Informationsaustausch, die Analyse und Optimierung von Geschäftsabläufen sowie die Produktivitätsanalyse und Arbeitsplanung. Die Lösungen von Manhattan Associates kommen in mehr als 1.300 Logistikzentren zum Einsatz.

MARC Global
Luchthavenweg 63
5657 EA Eindhoven
The Netherlands
Phone: +31 (0)40-230.2500
Fax: +31 (0)40-230.2525
web: www.MARCGlobal.com

BenchMARC in der Supply Chain Execution: MARC Global ist ein führender Anbieter von Supply Chain Execution Software und Dienstleistungen. Weltweit helfen wir Global 1000 Firmen ihr Warehousemanagement optimal durchzuführen. Seit mehr als zehn Jahren bietet das MARC Warehousemanagementsystem eine einmalige Standardlösung für optimale Logistikprozesse. Durch eine durchdachte Produktstrategie und eine bewährte Implementierungsmethodik erreichen wir gemeinsam mit unseren Kunden für diese einen optimalen ROI sowie ein Minimum an Risiko bei der Auswahl und Implementierung einer zukunftsweisenden Technologie.

Umfassende Branchenerfahrung und weltweite Präsenz: In der Vergangenheit hat MARC Global eine Vielzahl von ganzheitlichen Lösungen in verschiedenen Branchen für Unternehmen auf der ganzen Welt realisiert. Zu nennen sind hier die Bereiche Pharmazie, Nahrungsmittel, Automotive, High-Tech/ Elektronik, Handel, Logistikdienstleister sowie Bekleidung und Versand.

Team myWMS des Fraunhofer IML
Herr Hubert Büchter
Josef-von-Fraunhofer Str. 2-4
44227 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 / 9743126
Fax: +49 (0)231 / 9743234
Web: www.mywms.de

Am Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) wurde unter dem Namen myWMS eine neue Generation von Warehouse Managementsoftware (WMS) entwickelt.

Mit myWMS wurde eine offene und mehrschichtige Systemarchitektur entwickelt, welche allen Ansprüchen gerecht wird. Als Vorbild dienten kernelbasierte Betriebssysteme. Auf der Basis dieser Grundidee wurde die Architektur eines Rahmenwerkes für die Lagerverwaltung definiert, das als „logistisches Betriebssystem“ die Standardisierung der Schnittstellen vorantreiben soll. Zum Bau verschiedenster Applikationen stellt myWMS Bibliotheken zur Verfügung, die - als Baukastensystem genutzt - die logistischen Problemstellungen effizient lösen.

Orbis AG
Frau Andrea Klein
Nell-Breuning-Allee 3-5
D-66115 Saarbrücken
Tel.: 0681-9924-282
Fax: 0681-9924-111
Web: www.orbis.de

Das Business Consulting-Unternehmen ORBIS ist seit seiner Gründung im Jahr 1986 auf Dienstleistungen rund um die SAP-Software spezialisiert. Die Kernkompetenzen liegen in der Beratung von kundenorientierten (CRM), unternehmensinternen (ERP / PLM) und lieferantenorientierten Geschäftsprozessen (SCM, SRM). Dabei verfolgt ORBIS einen durchgängigen Beratungsansatz von der strategischen Beratung sowie Organisations- und Prozessberatung, über Technologieberatung bis hin zur Systemintegration. Zahlreiche erfolgreiche Kundenprojekte belegen darüber hinaus die Fachkompetenz des Unternehmens in den Branchen Industrie, Automotive, Konsumgüter und Handel.

Praxisorientierte Lösungen (Add-Ons) im SAP-Umfeld und innovative Produkte für eLearning (NetCoach) und die Geschäftsprozessanalyse (iControl) runden das Portfolio ab. ORBIS ist einer der ersten SAP Alliance Partner Service und darüber hinaus bestehen mehrere SAP Special Expertise Partnerschaften.

SIEMENS

Siemens AG
Herr Jürgen Wölfel
Würzburger Str. 121
90766 Fürth
Tel: +49(0)911/7504317
Fax: +49(0)911/7502695
Web: www.siemens.de/moby

Siemens entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit RF-Identifikationssysteme auf Basis der Frequenzen 125 KHz, 1,81 MHz, 13,56 MHz (ISO 15963, Tagit, Icode) und 2,45 GHz und ein Ortungssystem mit 2,45 GHz.

Die Identsysteme MOBY bestehen aus schreib-/lesbaren Datenspeichern (bis 32 KByte), Schreib-/Lesegeräten (bis 3m Reichweite) und Anschaltungen für SIMATIC S5/S7, Profibus-DP, PC und für den Anschluß an beliebige Systeme. Anwendungsgebiete sind: Automobilindustrie (z.B. Lackierstraßen), Montagelinien, Fertigungsstraßen, Lager- und Fördertechnik, Logistik und Distribution.

Das Ortungssystem MOBY R lokalisiert und verfolgt Objekte, wie z.B. Autos, Container, Pakete usw., in Echtzeit mit einer Genauigkeit von 3 m und einer Reichweite von 300 m. Durch Kaskadierung können auch große Areale sicher abgedeckt werden.

SimPlan

Simplan AG
Frau Inken Lehmann
Edmund-Seng-Str. 3-5
63477 Maintal
Tel.: +49(0)6181 / 40296-18
Fax: +49(0)6181 / 40296-19
Web: www.simplan.de

SimPlan analysiert, dokumentiert und optimiert Prozesse in den Bereichen Fertigung, Logistik und Vermarktung. Wir verstehen uns als ein branchenübergreifender Dienstleister, der Sie mit umfangreichem Fachwissen, Erfahrungen und modernen Methoden in der Optimierung der Unternehmensabläufe begleitet.

Die Geschäftsfelder erstrecken sich von der Prozessanalyse und -beratung, über die Materialfluss- und Logistiksimulationen, die simulationsgestützte Produktionsfeinplanung bis zu strategischer Beratung und Projektmanagement auf dem Gebiet der Digitalen Fabrik. Stammsitz des 1992 gegründeten Unternehmens ist Maintal in Hessen. Neben einer holländischen Vertretung in Amersfoort zählen die Tochterunternehmen SimPlan Solutions GmbH (Holzgerlingen), SimPlan Integrations GmbH (Witten) und Dr. Schniz GmbH (München) sowie die Niederlassungen Braunschweig und Regensburg zur SimPlan-Gruppe.

SALOMON AUTOMATION

Salomon Automation GmbH
Friedrich Kanduth
Alter Hellweg 60
44379 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 967871-0
Fax: +49(0)231 967871-20
Web: www.salomon.de

Salomon Automation ist führender Systemanbieter im Bereich Logistiksoftware für den Handel, die Konsumgüterindustrie und Logistikdienstleister. Salomon Automation liefert Gesamtlösungen für die Realisierung geschlossener Logistikketten durch belegloses Kommissionieren, einen automatischen Warenfluss im Lager, vollautomatische Lager -, Förder- und Sortiersysteme, Track & Trace und e@logistics sowie die Anbindung an alle gängigen ERP-Systeme. Unsere WAMAS Logistiksoftware, entwickelt aus branchenorientierten Referenzmodellen, erfüllt sämtliche Anforderungen, die an moderne Logistikprozesse gestellt werden. Sie reflektiert die Dynamik der logistics supply chain, ist durch ihre Modularität flexibel und rasch implementierbar und in über 200 Anlagen bestens bewährt.

SAVOYE LOGISTICS

Savoye Logistics N.E. GmbH
Frau Ingrid Eggert
TPH, Kaiserstraße 100
52134 Herzogenrath
Tel.: 02407 9084 0
Fax: 02407 9084 10
Web: www.savoyelogistics.com

Savoye ist als Zulieferer für die Logistikbranche mit ca. 700 Mitarbeitern Bestandteil des französischen Konzerns Legris Industries, der mit ca. 3300 Beschäftigten weltweit einen Umsatz von ca. 415 Mio. Euro erwirtschaftet.

Als Systemlieferant liegt unsere Stärke in der Planung und Realisierung von kompletten Distributionszentren. Unser bewährtes Know-how in den Systembereichen Kommissionierung, vollautomatische Verpackung, Hochregallager sowie Hard- und Software kann als Teil- oder Komplettlösung in vielen industriellen Bereichen eingesetzt werden. Europaweit haben wir über 500 Kommissionier- und Lageranlagen realisiert.

swisslog

Swisslog Service GmbH
Frau Sabina Roth
Martin-Schmeißer-Weg 6
44227 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 7589500
Fax: +49 (0)231 75895 1190
Web: www.swisslog.com

Die Swisslog Gruppe ist mit weltweit 3400 Mitarbeitern ein führendes Unternehmen in der Logistik mit Hauptsitz in der Schweiz und Gesellschaften in 23 Ländern. Swisslog bietet integrierte Logistiklösungen für automatische und manuelle Lager und Verteilzentren an, zur Optimierung der Produktions- und Distributionsprozesse. Der Logistikspezialist verfügt über ein breites Know-how und langjährige Planungs- und Realisierungserfahrung in mehr als 50 Ländern auf allen Kontinenten.

Die Kernkompetenzen sind: IT & Prozessberatung: Swisslog zeigt Möglichkeiten auf, wie noch nicht augeschöpftes Potential in dauerhaften Erfolg umgewandelt werden kann. Systemplanung: Systemplanungsexperten erarbeiten in der Konzeptphase gemeinsam mit dem Kunden kreative Lösungen für Logistiksysteme. Realisierung: Als Generalunternehmer setzt Swisslog die geplanten Konzepte selber um und übernimmt die Verantwortung für die Funktion sowie zeit- und kostengerechte Implementierung. Service, Support und Modernisierung: Swisslog bietet modulare Service- und Supportlösungen. Im Rahmen der Lifetime Partnership plant und realisiert sie Modernisierungen, Upgrades und Erweiterungen.

SSI SCHÄFER NOELL
LAGER- UND SYSTEMTECHNIK

SSI Schäfer Noell
Herr Oswald Grün
I_Park Klingholz 18/19
97232 Giebelstadt
Fon.: +49(0)9334/979-334
Fax: +49(0)9334/979-100
Web: www.ssi-schaefer-noell.de

SSI Schäfer Noell zählt zu den weltweit führenden Lieferanten komplexer Logistiksysteme. Als Generalunternehmer hat das Unternehmen bereits mehr als 250 Logistiksysteme auf der ganzen Welt realisiert. Das Leistungsspektrum von SSI Schäfer Noell reicht von der Systemplanung und -beratung über die Realisierung schlüsselfertiger Anlagen bis hin zu maßgeschneiderten After-Sales-Services. SSI Schäfer Noell mit seinem Hauptsitz in Giebelstadt beschäftigt z. Zt. mehr als 300 Mitarbeiter.

SSI Schäfer Noell gehört zur SSI Schäfer-Gruppe. Sie umfasst Fritz Schäfer, Komplettanbieter für Lager- und Betriebseinrichtungen, Abfalltechnik und Recycling sowie Büroeinrichtungen und SSI Schäfer Peem, Spezialist in der Lager-, Förder- und Kommissioniertechnik. Die SSI Schäfer-Gruppe hat weltweit 53 Niederlassungen und beschäftigt 7.500 Mitarbeiter.

Stöcklin SIEMAG

Stöcklin SIEMAG Logistik GmbH
Herr Dr. Wolfram Grafe
Obere Industriestraße 8
57250 Netphen
Tel.: +49(0)2738/697-640
Fax: +49(0)2738/697-501
Web: www.stoecklin-siemag.de

Seit über dreißig Jahren liefert Stöcklin SIEMAG als Systempartner und Generalunternehmer branchenübergreifend maßgeschneiderte Logistikhard- und Software von der Lagerverwaltung über Materialflussrechner bis hin zur Automatisierungstechnik für die aus eigener Produktion stammende Lager- und Fördertechnik. Das Produktspektrum der Systemkomponenten umfasst manuelle und automatisierte Regalbediengeräte, hochleistungsfähige Kleinteilelagersysteme vom Typ Boxer mit entkoppelten mehrfachtiefen Lastaufnahmemitteln, sowie Paletten- und Behälterfördertechnik in Aluminiumbauweise.

Die realisierten Systeme sind gekennzeichnet durch Innovation, solide Systemtechnik, Standardisierung und höchste Zuverlässigkeit. Unser spezielles Know-how zur Anlagensanierung im laufenden Betrieb, sowie eines Service-TOTAL mit auf die Kundenbedürfnisse angepassten Wartungs- und Bereitschaftsdiensten vervollständigt den Leistungsumfang der Stöcklin SIEMAG Logistik GmbH.

TOWER 24

Fraunhofer IML Institut Materialfluss und Logistik

Team eLogistiX des Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik
Thomas Bone
Joseph-von-Fraunhofer Strasse 2-4
44227 Dortmund
Tel.: +49 231-9743 114
Fax: +49 231-9743 311
Web: www.tower24.de

Durch das rasante Wachstum der erzielten Umsätze im E-Commerce steigt auch die Zahl der Zustellungen sowohl im B2C (zum Endkunden) als auch im B2B (Firma - Firma) stark an. Doch dabei werden auch die Probleme der Distributionsstruktur immer deutlicher: Die Atomisierung der Sendungen und die dadurch resultierende Lieferung von Klein- und Kleinstsendungen lässt die Transportkosten im Verhältnis zum Auftragsvolumen stark ansteigen.

Vor diesem Hintergrund entwickelte das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML), Dortmund, ein Konzept für eine dezentrale Pick-Up-Stelle, welches sowohl den Bedürfnissen des Händlers, des Logistikdienstleisters und besonders den Anforderungen des Endkonsumenten entspricht. Der Name dieses Konzeptes: Tower24 - Schnell, sicher und zuverlässig.

Team transport-it des Lehrstuhls für Verkehrssysteme und -logistik
Kirsten Schmidt
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund
Tel. +49 231 97 43 - 373
Fax +49 231 755 - 63 38
http://www.transport-it.de

Das Konzept der Marktstudie transport-it lässt sich einfach beschreiben. Es handelt sich dabei um eine Internetdatenbank, mit deren Hilfe Speditionen, Logistikdienstleister und andere Unternehmen, die Speditionssoftware einsetzen, in die Lage versetzt werden, die Suche nach geeigneter Software effizienter zu gestalten. Regelmäßige Erneuerung und eine Überprüfung der in der Datenbank eingepflegten Angaben sorgen für eine gleichbleibend hohe Aktualität und Qualität.

Der Nutzer von transport-it erhält einen Login, mit dessen Hilfe er auf einen Fragebogen zugreifen kann. Gemäß der von ihm gemachten Angaben werden dann aus der Datenbank die Produkte herausgesucht, die seinen Anforderungen am besten entsprechen. Der aufwändige Vergleich heterogener Produkte anhand von Informationsmaterial und Prospekten kann so erheblich eingeschränkt werden.

Vanderlande Industries Logistics Software GmbH
Frau Stefanie Feige
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 25
44227 Dortmund
Tel: +49(0)231/9794-2580
Fax: +49(0)231/9794-1111
Web: www.lsg.vanderlande.com

Die Vanderlande Industries Logistics Software GmbH ist ein Unternehmen mit Sitz im Technologie-Park Dortmund und als deutsche Tochter der Vanderlande Industries B.V. eine der führenden Gesellschaften für die Entwicklung, Konzeption und Realisirung von Logistik- und Prozesssteuerungssystemen. Mit auf dem europäischen Markt bestens eingeführten Produkten und Leistungen sowie starken Partnern aus der Branche der Materialflußsysteme sind wir in der Lage, unserem Kunden maßgeschneiderte Systeme zur deutlichen Leistungssteigerung anzubieten.

viastore systems GmbH
Herr Matthias Schweizer
Magirusstraße 13
70469 Stuttgart
Tel.: +49(0)711/9818-142
Fax: +49(0)711/9818-184
Web: www.viastore.com

viastore zählt zu den führenden Anbietern von Komplettlösungen für automatische Lager- und Distributionssysteme sowie von Warehouse Management Software. Die internationale Unternehmensgruppe mit Sitz in Stuttgart ist Services- und Softwarepartner der SAP AG.

Kernkompetenzen: Komplettlösungen für automatische Lager- und Distributionssysteme - Logistik-Beratung, Planung, Projektierung - Generalunternehmerschaft - Warehouse-Management-Software, Prozess-Steuerung - SAP-LES-Beratung und -Implementierung - Regalbediengeräte - Lifetime Partnership: Service, Hotline, Reengineering.

Verein zur Förderung innovativer Verfahren in der Logistik (VVL) e.V.
Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen
Hauert 12
44227 Dortmund
Tel.: 0231 / 727 4104
Fax: 0231 / 727 4370
Web: www.vvl-ev.de

Der VVL e.V. in Dortmund ist ein unabhängiger und neutraler Verein, der sich seit vielen Jahren mit innovativen Verfahren in der Logistik befasst. Der Verein betreibt dabei die drei Institute IDH (Institut für Distributions- und Handelslogistik), IfV (Institut für Verpackungstechnik) und IfKU (Institut für Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnik). Der VVL e.V. bietet maßgeschneiderte Konzepte und Lösungen für die unterschiedlichen Gebiete der Logistik an. Die Aktivitäten des VVL reichen dabei von der Logistikplanung und der Verpackungsentwicklung über die Erstellung von Informations-, Identifikations- und Sicherungkonzepten bis hin zu Zertifizierungen und Qualifizierungsmaßnahmen. Im einzelnen liegen die Ziele des VVL in der Förderung der Forschung, in dem Erreichen praktischer und optimaler Lösungen, in der Vermittlung von Kontakten und in der Förderung innovativer Verfahren und Technologien.

w3Logistics AG
Herr Hans Georg Kusber
Otto-Hahn-Str. 18
44227 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 9062921
Fax: +49 (0) 231 9062911
Web: www.w3logistics.de

Die w3logistics AG in Dortmund wurde im Mai 2000 gegründet. Zielsetzung war zunächst, Lösungen für die Logistik auf Basis mobiler Kommunikation zu entwickeln, um mobile Mitarbeiter in den logistischen Informationsfluss online einzubinden. w3logistics berücksichtigt dabei die aktuellen technischen Möglichkeiten mobiler Kommunikation, wie WAP, GPRS und UMTS.

Der Bedarf an preisgünstigen Lösungen für Lagerverwaltungssysteme bei kleinen und mittelständischen Unternehmen wird bei w3logistics seit Beginn des Jahres 2003 mit dem Produkt w3/max bedient. Binnen kürzester Zeit konnten für zwei Pilotprojekte Verträge abgeschlossen werden.

Die Geschäftsidee im Bereich mobiler Kommunikation wurde mit dem LOG-IT-Logistikpreis des Landes Nordrhein-Westfalen in der Kategorie „Optimierter Verkehr“ ausgezeichnet. w3logistics hat sich mittlerweile als IT-Dienstleister im Bereich Logistik etabliert. Das Unternehmen bietet Lösungen von der Planung und Realisierung bis zur Systemwartung und Application Service Providing.

Team warehouse logistics

Oliver Wolf
Joseph-von-Fraunhofer-Strasse 2-4
44227 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 / 9743-214
Fax: +49 (0) 231 / 9743-162
Web: www.warehouse-logistics.com

Das Team warehouse logistics wurde vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik und der IPL Consultants b.v. ins Leben gerufen. Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Teams aus Logistikern, Ingenieuren und Informatikern ermöglicht eine kompetente ganzheitliche Lösung materialflusstechnischer und logistischer Problemstellungen.

Bei der Einführung eines neuen Warehouse Management Systems begleiten wir Sie von der Ist-Analyse Ihres Lagers über die Auswahl eines Warehouse Management Systems bis zu dessen Inbetriebnahme inklusive Funktionstests. Grundlage unserer Auswahl-Unterstützung ist unsere Online WMS-Auswahl – die effiziente Methode zur Vorauswahl eines passenden WMS auf der Basis von ständig aktualisierten Daten. Die Datenbasis der Online WMS-Auswahl bietet unsere Internationale Marktstudie Warehouse Management Systems, dessen Teilnahme allen WMS-Anbietern offen steht. Nutzen Sie unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil!

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund
Frau Susanne Fohr
Töllner Straße 9-11
44122 Dortmund
Tel: +49(0)231/50-26867
Fax: +49(0)231/50-24112
Web: www.wbf-do.de

Dortmund ist ein Standort der deutschen Logistikwirtschaft. Mit hervorragenden Kompetenzen in Logistikforschung und -entwicklung, Handel und IT / Software wird der Vorsprung in Richtung e-logistik weiter ausgebaut. Die WBF-Do unterstützt sowohl lokale Unternehmen als auch Unternehmen, die sich in Dortmund ansiedeln, aktiv mit wirtschaftsbezogenen Dienstleistungen aus einer Hand.

WITRON Logistik + Informatik GmbH
Herr Erich Übelmesser
Neustädter Straße 21
D-92711 Parkstein
Tel.: +49 (0)9602 600-239
Fax: +49 (0)9602 600-674
Web: www.witron.de

WITRON ist ein internationales Unternehmen mit über 30-jähriger Erfahrung in der Planung und Realisierung anspruchsvoller Materialfluss- und Logistiklösungen, führend auf dem Gebiet hoch dynamischer Logistiksysteme. An Niederlassungen in Deutschland, USA, UK und Niederlande entwickeln mehr als 650 Mitarbeiter Lösungen für namhafte Kunden weltweit.
Seit 8 Jahren unterstützt WITRON aktiv die Einführung und Weiterentwicklung von R/3 LES durch ein eigenes SAP-Kompetenz-Center. Das Leistungsspektrum von WITRON beinhaltet die Schlüsselelemente für den Erfolg eines Logistikprojektes: Logistikplanung, Generalunternehmer, Lagerverwaltungs- und Steuerungssysteme, Einführungsberatung SAP R/3 LES, R/3-Subsysteme für Datenfunk und automatische Lager.

Transpondertechnologie im Visier

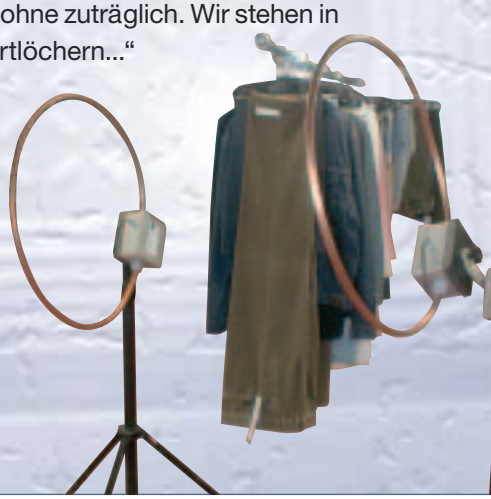
Hat die Party schon begonnen?

Die RFID-Technologie ist zur Zeit in aller Munde. Dabei reichen die (potenziellen) Einsatzgebiete der kleinen intelligenten Tags von der Identifikation von Bekleidungsgegenständen in der textilen Kette bis hin zum Self-Scanning-Gedanken in der Konsumgüterbranche. Doch auch wenn die Transpondertechnologie eine rosige Zukunft vor sich hat, driften Vision und Realität bezüglich technischer Möglichkeiten, Wirtschaftlichkeit und dem flächendecken- den Einsatz nicht selten auseinander...

Auch wenn es oftmals schwer fällt dieses zu glauben - Marketing hin, Altruismus her -, die RFID-Technologie ist keine neue Strategie, es handelt sich bei ihr lediglich um ein intelligentes Rationalisierungswerkzeug. Oder anders ausgedrückt: Die RFID-Technik stellt im weitesten Sinne eine „enabling technology“ dar, die helfen kann Prozesse transparenter und Abläufe effizienter zu gestalten. Dies gilt aber nur - und das ist ein entscheidender Punkt -, wenn zahlreiche Aspekte und Umfeldfaktoren berücksichtigt und Restriktionen, die auch diese Technologie mit sich bringt, beachtet werden. Fraglich ist, wie oftmals proklamiert, ob der Transponder den Barcode von heute auf morgen ablösen wird und ob wir in den nächsten drei Jahren eine durchgängige Ubiquität der RFID-Technologie vorfinden. Vielmehr sollte davon ausgegangen werden, dass sich die Transpondertechnolgie in Bereichen etablieren wird, in denen der Barcode an seine Grenzen stößt oder er sinnvoll durch Tags ergänzt werden muss. Die Substitution der Strichcode-Technolgie wird, wenn überhaupt, ein schleichender Prozess sein. Metaphorisch gesprochen, gibt es zweifelsohne schon einige kleinere Feiern bezüglich der RFID-Technik; auf die große Party werden wir aber, aller Voraussicht nach, noch ein wenig warten müssen.

Das Fachgebiet Logistik (FLog) der Universität Dortmund und das Institut für Distributions- und Handelslogistik (IDH) des VVL e.V. beschäftigen sich als neutrale wissenschaftliche Institutionen schon seit vielen Jahren sehr intensiv mit der Transpondertechnologie. Die diesbezüglichen Forschungs- und Betätigungsfelder reichen dabei von der textilen Kette und Mehrwegsystemen über den Einsatz in produktionslogistischen Anwendungen bis hin zur Entsorgungswirtschaft. Neben der technischen und logistischen Machbarkeit steht vor allem auch immer der wirtschaftliche Aspekt im Untersuchungsfokus. Durch das Vorhandensein eines speziellen Transponderprüf- und -testlabors sowie eines Freigeländes, welches für verschiedenen RFID-Anwendungen genutzt wird, sind die Forscher vom FLog bzw. IDH heute imstande verschiedene Einflussfaktoren zu untersuchen und nachzubilden. Die Wahrung einer objektiven Ausrichtung wird durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Herstellern und Anbietern von Transpondertechnologie gewährleistet. „Unser Ziel besteht darin, die Transpondertechnologie möglichst breit mit ihren unterschiedlichen Facetten und Möglichkeiten abzubilden und voranzutreiben. Dementsprechend vielfältig sind auch unsere Kooperationen und Partnerschaften. Diese reichen von Unternehmen wie Infineon, Schreiner LogiData und Nedap über Scemtec, Sokymat und Feig bis hin zu Siemens, um hier nur einige zu nennen.“, so Prof. Dr.-Ing. R. Jansen, Leiter des FLog und des IDH.

Dipl.-Kfm. Jörg Schmidt, Leiter der Abteilung Handels- und Transportlogistik, geht sogar noch einen Schritt weiter: „Bezüglich der RFID-Technologie besteht heute noch eine Menge Aufklärungsbedarf - vor allem auch auf der Endverbraucherseite. Eine deutsche oder europäische Einrichtung á la Auto-ID-Center, jedoch mit einer weniger stark marketingorientierten Ausrichtung, unter Einbeziehung zahlreicher neutraler Hochschulen und Forschungsinstitutionen, die sich bereits heute intensiv mit dem Thema RFID auseinander setzten, wäre erstrebenswert und dem Technologiefortschritt zweifelsohne zuträglich. Wir stehen in den Startlöchern...“



Ein Service-roboter macht die Runde

Ursprünglich als Entwicklungsplattform für Ausbildungszwecke konzipiert, hat sich der am Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen (FLW) der Universität Dortmund entwickelte Serviceroboter zu einem Allround-Gerät weiterentwickelt. Die besondere Eigenschaft des Serviceroboters, sich mittels intelligenter Steuerungsmechanismen eigenständig und kollisionsfrei durch Räume bewegen zu können, prädestiniert ihn für unterschiedlichste Anwendungszwecke. Durch die Integration multimedialer Fähigkeiten wurde er schon auf zahlreichen Plattformen zur Präsentation von Fotos, Videos und Musik eingesetzt. Auch auf der warehouse logistics 03 wird der Serviceroboter in der „Event-Area“ seine Runden ziehen.

Der Roboter des FLW wurde primär für Informations- und Überwachungszwecke konzipiert. Es wird professionelle aber bezahlbare Technik verwendet, sodass der Einsatz auch im privaten Bereich denkbar ist. Sollen Informationen und Produkte auf Messen, Verkaufsständen oder in Foyers präsentiert werden, so geschieht dies über die seitlich angebrachten Monitore und die vier Lautsprecherboxen. Das Fahrzeug bewegt sich spielerisch innerhalb einer farblich markierten Fläche, weicht Hindernissen aus und ermöglicht so eine Interaktion mit dem Betrachter da dieser die Bewegung beeinflussen kann.

Ein Einsatzzweck ganz anderer Art ist die Überwachung von Messehallen oder Industrieobjekten. In diesem Fall wird der abzufahrende Kurs per Dateitransfer in die Steuerung des Roboters übertragen und los geht‘s. Ausgerüstet mit zusätzlichen Sensoren, wie Kameras, Radar und Infrarot kann der Serviceroboter verdächtige Bewegungen erkennen und bei Bedarf über Funk Alarm schlagen. Das modulare Software- und Hardwarekonzept macht dies möglich.

Konstruktiver Aufbau

Aufgrund der modularen Konzeption können Serviceroboter unterschiedlicher Leistungsklassen aus Standard Aluminiumprofilen realisiert werden.

Die Energieversorgung übernehmen zwei Bleiakkumulatoren, hierdurch wird eine kontinuierliche Fahrzeit von bis zu acht Stunden bei gleichzeitiger Medienwiedergabe erreicht. Für die Steuerung des Serviceroboters sowie eine parallel dazu ablaufende Präsentation von multimedialen Inhalten zeichnet ein Standard PC verantwortlich. Es lassen sich große Datenmengen speichern und bei Bedarf abspielen. Präsentationen können mit Standardtools erstellt werden.

Über ein Wireless-LAN hält der Serviceroboter Verbindung zu einer übergeordneten Instanz, einem Bediener, einem weiteren Serviceroboter oder auch zum Internet.

Die Bedienung des Serviceroboters wird in der einfachsten Form mittels zweier am Gerät angebrachter Taster durchgeführt. Sollte eine umfassendere Bedienung bzw. Wartung notwendig sein, so kann hierfür auf eine eigens dafür entwickelte komfortable grafische Benutzeroberfläche zurückgegriffen werden.

Ein vorn am Fahrzeug montierter Sicherheits-Laserscanner erkennt Hindernisse im Fahrweg, sodass durch automatisches Ausweichen Kollisionen verhindert werden können. Diese Sicherheitseinrichtung hat eine Abnahme durch die Berufsgenossenschaft. Zwei ins Fahrchassis integrierte Farbsensoren stellen den Verbleib des Gerätes innerhalb markierter Bereiche sicher und hindern es am Verlassen von Räumen bzw. schützen es an Treppenabgängen.

Tower24 zukünftig auch im B2B

Nach erfolgreichem Start im Einsatz zur Überbrückung der letzten Meile im sogenannten Endkundengeschäft am Pilotstandort Dortmund eröffnen sich neue Perspektiven für den Tower24 auch im B2B-Bereich. Denn hier schlummern Rationalisierungs- und Optimierungspotenziale in vielfacher Hinsicht. Bei 60 Prozent Paketaufkommen im B2B ein echter Markt.

Es ist Nacht – und die Pakete kommen. Ob Ersatzteile oder wichtige Dokumente: mit dem richtigen Fach und der richtigen Adresse weiß die Werkstatt im Unternehmen oder der Justitiar sofort – notfalls auch per SMS: das erwartete Päckchen ist da. Und ohne Umweg über den Nachtportier oder Empfang bzw. die Hauspost ist der Absender erreicht. Und was da täglich und nächtens an Päckchen ankommt, das ist häufig schon in mittelständischen Betrieben eine beachtliche Anzahl.

Und wie sieht der Status quo aus? Da werden die Pakete gegen 16.30 Uhr zum nächsten Postamt gefahren. Dann beginnt der Sammeltransport und weiter geht‘s per Nachtsprung zum Kunden. Schon hier könnte zwischen den einzelnen Standorten und Übergaben der Tower24 am Anfang und Ende der „Paket-Kette“ helfen.

Vieles geht hier heute immer noch „per Zettel“. Durch die mehrfache manuelle Dateneingabe wird zusätzlich Zeit verschenkt und die Fehlerquote erhöht.

Der Tower24 im Netzwerk

Dabei nehmen E-Procurement-Lösungen zunehmend im Unternehmen Zeit- und Kostenfallen in Angriff, Tracking and Tracing sind ab Januar 2004 Pflicht. Letztendlich fehlt hier nur noch die sichere Material- und Warenübergabe zum guten Schluss.

Etwa 60 Prozent des Paketaufkommens in Deutschland wird im Geschäftskundenverkehr generiert. Man stelle sich vor: per EDV bestellt, per EDV verfolgt, per EDV informiert bis zum Schluss, automatisch per Videobild oder Foto gecheckt und automatisch gewogen, automatisch mit SAP gebucht bei Abholung: zu bequem und sicher, um wahr zu sein? Dies ist spätestens seit 13. März 2003 in Dortmund möglich. Dank intelligenter Vernetzung zwischen Lieferant, Integrator und Kunde, die neben SSI Schäfer Noell, Giebelstadt, auch die GUS-Group, Köln, mit ihrer Tower-Software und IBM mit ihren Server aus der i-Series sicherstellen.

Und warum sollte den Tower24 nicht ein Krankenhaus nutzen, um seine bestellten Medikamente sicher zu puffern bzw. zwischenzulagern, bei Bedarf auch gekühlt? Apotheken könnten rund um die Uhr nicht-verschreibungspflichtige Medikamente anbieten. Nicht jeder Tower24 muss übrigens die in Dortmund realisierte zehn Meter hohe Lagerkapazität bieten, die Größe kann je nach Anwendungsfall varieren.

Per Handy order-and-delivery

Dann ist da noch der Handwerker in der Kölner Südstadt. Er ist gerade dabei, eine Reparatur auszuführen. Leider klappte hier noch nicht die Ferndiagnose, und das notwendige Ersatzteil muss geliefert werden. Nein, nicht morgen und der Handyman muss auch nicht mit seinem Fahrzeug kommen, sondern wieder zu Fuß oder per Rad. Denn via Tower24-Netzwerk der Handwerkskammer mit zentralem E-Procurement geht der SMS-Notruf ins Netzwerk – und das Teil wird zum nächsten Tower24 geliefert. Mit „Rückruf“.

Fazit

Die Einsatzmöglichkeiten für den Tower24 sind vielfältig: ob Flughafen, oder Hafen - ob Bahnhof oder Gewerbepark - ob Krankenhaus oder Apotheke, oder eigenes Werksgelände an der Nahtstelle nach außen: der Tower24 bedient nicht nur Endkunden, sondern notfalls ganze Kunden-Ketten, auch im Handwerk. Er spart Zeit und Raum fressende Transporte ein durch gut vernetzte intelligente (E-)Logistik. Ergo: mehr Power mit dem Tower. Das klassische Konzept Tower24 kann unter www.tower24.de besichtigt werden.

Tägliche Frische im Lager

Kaiser‘s Tengelmann optimiert Lagerverwaltung durch Einführung des Warehouse Management Systems ALWIS von Logim

„Eine unserer Kernkompetenzen sind die Frischebereiche Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse und Molkereiprodukte. Hier stellen wir - genau wie unsere Kunden - höchste Anforderungen“, beschreibt Ulf-Thomas Kunz, Bereichsleiter Prozessmanagement, das Erfolgsrezept der Kaiser‘s Tengelmann AG. Seit der Firmengründung im Jahr 1880 hat sich der Qualitätsanbieter im deutschen Lebensmittelhandel stetig weiterentwickelt.

Um das Versprechen der Frische täglich neu einzuhalten, werden die Filialen in den vier kaufstarken Kerngebieten Berlin, Rhein-Ruhr, Rhein-Main-Neckar und München/Oberbayern sortimentsabhängig beliefert. „Obst und Gemüse verlassen täglich unsere Lager in Eching, Nieder-Olm bei Mainz, Viersen und Berlin. Die Molkereiprodukte werden drei- bis sechsmal die Woche ausgeliefert, Fleisch und Wurstwaren zwei- bis fünfmal“, erläutert Kunz.

Ab 2005 Chargenrückverfolgung Pflicht

Lange Zeit arbeiteten die vier Lager mit unterschiedlichen Systemen zur Lagerplatzverwaltung, Staplersteuerung und Online-Kommissionierung. „Die verwendete Technologie entsprach nicht mehr unseren Anforderungen. Auch im Hinblick auf die Chargenrückverfolgung, die Anfang 2005 auch für uns akut wird, wollten wir aktiv werden“, begründet Kunz die Umstellung auf eine einheitliche Lagerverwaltungssoftware.

Die Wahl fiel auf das Warehouse Management Systems ALWIS der Firma Logim. Die Software deckt die Steuerung und Optimierung der operativen Prozesse vom Wareneingang über die Staplersteuerung und Lagerplatzverwaltung bis hin zur Kommissionierung und Warenausgang ab. Durch einen einzigen Scan je Ladungsträger reduziert ALWIS potenzielle Fehlerquellen erheblich. Alle relevanten Informationen werden online erfasst, die Zeitersparnis gegenüber dem Ablauf mit Belegen beträgt laut Logim bis zu 75 Prozent. Das System generiert bei der Unterschreitung eines definierten Mindestbestands automatisch einen Nachschubauftrag, so dass Wartezeiten bei der Kommissionierung vermieden werden. Auf diesem Weg werden Qualitätssteigerungen bei der Auslieferung bei gleichzeitiger Verkürzung der Kommissionierungszeiten erreicht.

Diese Vorteile haben auch die Kaiser‘s Tengelmann AG überzeugt: „Mit der Einführung der neuen Software haben wir nicht nur den Wareneingang optimiert, sondern auch eine einheitliche Online Kommissionierung sowie die chaotische Lagerplatzverwaltung und Nachschubsteuerung eingeführt“, erläutert Kunz.

Unkomplizierte Anbindung

Ausschlag gebend für das Warehouse Management System war aus seiner Sicht die einfache und unkomplizierte Anbindung an die vorhandenen Warenwirtschaftssysteme. Bei ALWIS sind Zusammenspiel und Ankopplung an Fremdsysteme selbstverständlich - ganz gleich, ob unter Windows oder LINUX gearbeitet wird. Durch Standardschnittstellen ermöglicht die Software eine einfache Anbindung an Partnersysteme wie SAP oder DISPOS.

Für eine reibungslose Umstellung wurden im Vorfeld die Geschäftsprozesse ebenso analysiert wie die Systemintegration, sowie die Ablauf- und Terminplanung. „Unsere Software-Lösungen werden individuell an die Anforderungen unserer Kunden angepasst. Sie sind in alle Systeme integrierbar und zu den gängigen, am Markt befindlichen Warenwirtschaftssystemen 100-prozentig kompatibel“, beschreibt Gerald Lassau, Geschäftsführer der Logim Software GmbH, die Vorteile von ALWIS. „Jeder unserer Kunden hat seine eigenen Vorstellungen und Rahmenbedingungen. Unsere Leistung fängt deshalb bei der Beratung im Vorfeld an und reicht bis zum Projektmanagement und zur Projektbegleitung.“

Leistung gesteigert

Die Neuerung zahlt sich für Kaiser‘s Tengelmann aus: Seit Implementierung des Warehouse Management Systems ALWIS wurde die Kommissionierleistung um bis zu 25 Prozent gesteigert. Außerdem wurde die Wareneingangsqualität verbessert und die MHD-Probleme reduziert. Grund genug für Ulf-Thomas Kunz auch weiterhin auf die Kompetenz der Logim Software GmbH zu setzen.

Kompromisslose Automatisierung

Die Firma Keller & Kalmbach, Logistikdienstleister für Industrie und Handwerk aus München, hat sich für ihr hochmodernes Lager in Lohhof (bei München) für die Technologie des Lagerverwaltungsprogramms PROLAG®World der CIM GmbH entschieden. Die implementierte Software ermöglicht eine lückenlose Abbildung aller kundenorientierten Prozesse des Unternehmens.

1878 in München gegründet, gehört Keller & Kalmbach heute zu einem der führenden Großhandelsunternehmen für Schrauben, Montagetechnik und Werkzeuge. In den vergangenen Jahren entwickelte sich die Firma zunehmend zum logistischen Dienstleister für Industrie und Handel. 350 Mitarbeiter setzen heute mehr als 80 Millionen um. Als Automobilzulieferer für VW und Audi, sowie als Zulieferer für die Deutsche Bahn oder Siemens, spielt die Logistik im Lager bei Keller & Kalmbach eine entscheidende Rolle.

„Ein funktionstüchtiges, aber technisch überholtes Softwaresystem hatten wir bereits im Einsatz“, erklärt Gabriele Reitze, EDV-Leiterin bei Keller & Kalmbach, „doch mit der Erneuerung unserer Logistiksoftware wollten wir ein System einführen, das für die nächsten zehn Jahre Bestand hat.“ „PROLAG World bildet unsere kundenorientierten Prozesse durch kompromisslose Automatisierung lückenlos ab.

Einlagerung mit Bypass und Crossdocking

Die Einlagerung geschieht an vier Einlagerstationen parallel. Die Mitarbeiter erfassen die Ware, packen sie eventuell um, und das EDV-System schlägt einen freien Lagerort vor. Die Kriterien für den Ortsvorschlag sind im System frei konfigurierbar, damit die Großmengen in das automatische Hochregallager und die Kleinmengen in die Kommissionierläger kommen. Das System berücksichtigt schon bei der Einlagerung die Waren, die einem dringenden Auftrag zugeführt werden müssen.

EDV-gesteuerte Freigabe und Tourensteuerung

Für die Auslagerung hat die Tourensteuerung eine Schlüsselfunktion. Die Touren werden vom System anhand der Kundennummer, Lieferadresse und Versandart zu Sendungen zusammengefasst. In die Sendungen fließen nur Aufträge ein, deren Lieferdatum in einer bestimmten Zeitspanne liegt. Die Software berücksichtigt auch, dass Kunden während ihres Betriebsurlaubs nicht beliefert werden. Übersteigt das Gewicht einer Sendung bestimmte, eingestellte Grenzen, so wechselt das System die Tour zu einer anderen Spedition, die diese entsprechenden Gewichte befördern kann.

Das Material der Aufträge und Sendungen kommt aus sechs unterschiedlichen Lagerbereichen. Es wird mit Datenfunk oder an stationären Bildschirmen im automatischen Hochregallager kommissioniert. Die Kisten laufen über die Behälterfördertechnik in den Sorter. An den Sortern befinden sich Ablaufbahnen. Das System hat nun die Aufgabe, Sendungen, die vollständig sind, automatisch auf die Ablaufbahnen der richtigen Tour auszuschleusen.

Kommissionierung mit Datenfunk

Alle Mitarbeiter im Lager arbeiten mit Datenfunkgeräten. Aufgrund des Gewichts und des Volumens der Sendung teilt das System dem Mitarbeiter mit, welches Lagerhilfsmittel zur Kommissionierung verwendet werden soll. Dann wird der Mitarbeiter „Weg-optimiert“ von Lagerort zu Lagerort geführt. Der Kommissionierer kann mehrere Behälter in einem Kommissionierlauf bearbeiten und bekommt vom System vorgegeben, in welchen Behälter er die Ware zu legen hat. Die Handscanner quittieren jeweils die Warenbewegungen. Um die Kommissionierung von Kleinmengen zu beschleunigen, wurden Kommissionierbereiche definiert, die vom System regelmäßig nachbevorratet werden.

Vorteile des neuen Systems bei Keller & Kalmbach

- Schnellere Kommissionierung mit Datenfunk
- Optimierter Warenfluss im Hochregallager
- Flüssiger Materialfluss durch die vom Rechner angesteuerte Fördertechnik und die Sorter
- Zusammenfassung der Sendungen zu Touren
- Erhöhung der Umschlagsgeschwindigkeit

Durchgängige Unterstützung der Logistik

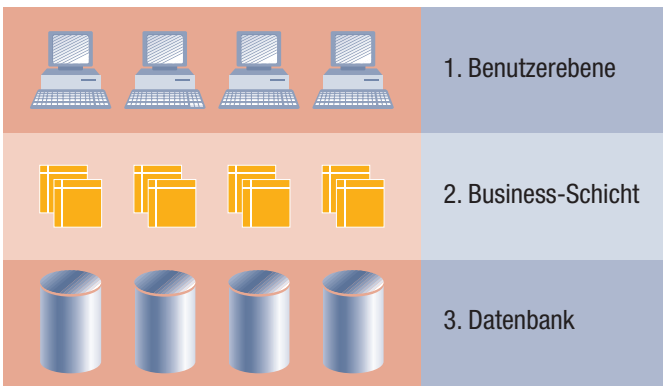
Entscheidend für eine Lagerverwaltung ist einerseits ihre Zukunftssicherheit, so ist die Lebensdauer eines Warenlagers doch erheblich länger als die durchschnittliche Einsatzdauer einer IT-Anlage, andererseits muss jedwede Lagerverwaltung aber auch die notwendige Freiheiten bieten, um die logistischen Abläufe wirklich zu unterstützen und nicht eigene Ideen aufzuzwingen. Besonders einige bekannte ERP-Systeme sind ja bekannt dafür, dass manche Firma, die eine neue Warenwirtschaft einführte, auch gleich die Arbeitsabläufe ändern musste.

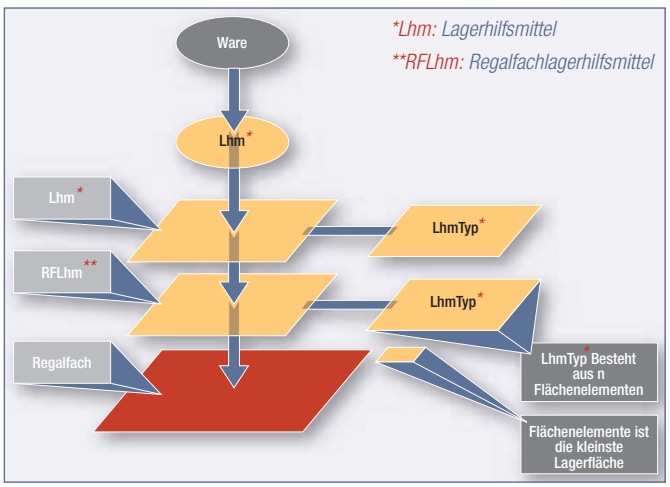
Beispielsweise muss eine Software zur Verwaltung des Lagers auch die notwendigen Lagerhilfsmittel (Handkarren, Gabelstapler, etc) verwalten und in die Kalkulierung von Wegoptimierung und Kommissionieraufträgen einbeziehen.

Softwarearchitekturen

Die Firma CIM hat mit Prolag World eine klassische und bewährte 3-Tier Architektur gewählt.

Hierdurch und durch das konsequente Weiterverfolgen der Designprinzipien von Java ist es problemlos möglich auf einer Vielzahl von höchstunterschiedlichen Hardwareplattformen (vom PC unter Windows 95, über den Bull-Grossrechner bis hin zum modernen Linux-Server mit zukunftsweisender Oracle-Datenbank) die Software in Betrieb zu setzen.





Kommentar der Redaktion

Die Lagerverwaltungssysteme der Firma CIM und des Fraunhofer Institutes IML Dortmund sind beide durchgängig in der Programmiersprache JAVA implementiert. Ursprünglich für den absolut hardwarenahen Einsatz konzipiert, hat Java eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Die Ursprünge von Java liegen etwa im Jahr 1991, als die Firma Sun Microsystems einen Nachfolger der Programmiersprache C++ entwicklen wollte, um damit effizientere und schnellere Betriebssysteme entwicklen zu können. Die konsequent eingeplante Netzwerkfähigkeit verhalf dann Java auf der Höhe des Internetboom zum Durchbruch, um als Standardwerkzeug in vielen Projekten Einsatz zu finden. Heutzutage hat sich um die Erfindung der Firma Sun eine komplette Zuliefererindustrie gebildet, die eigene Compiler, Entwicklungssysteme, Applikationsserver und Testsuites bereithält. Spätestens seit Spezifizierung von J2EE (Java 2 Platform Enterprise Edition) ist damit offensichtlich geworden, dass Java prädestiniert ist für den Einsatz in der Firmen-IT. Die Vorteile von Java liegen dabei klar auf der Hand: in Java geschriebene Programme können auf jedweder Hardwareplattform (vom Microcontroller, über den Intel-PC im Büro bis zum IBM-Grossrechner im Rechenzentrum) eingesetzt werden.

myWMS - das Betriebssystem für die Lagerverwaltung

Am Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) wurde unter dem Namen myWMS eine neue Generation von Warehouse Managementsoftware (WMS) entwickelt.

Die Verwaltung der Lagerorte, der Artikel und der Bestände, sowie das zugehörige Controlling der Ein- und Auslageroperationen sind grundlegende Aufgaben, die ein Warehouse-Management-System erfüllen muss. Neben den klassischen Anforderungen an Lagerverwaltung und Materialflusssteuerung - die richtige Ware zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort - sind bei neueren Systemen viele zusätzliche Aspekte zu berücksichtigen. Beispiele sind gesetzliche Anforderungen wie Inventur oder Rückverfolgbarkeit von Produkten. Netzwerkfähigkeit, Verteilbarkeit, Skalierbarkeit und Anpassbarkeit der eingesetzten Software an unterschiedliche Schnittstellen, Betriebssysteme, Datenbanken, Ein- und Ausgabegeräte mit ihren unterschiedlichen Protokollen, Fördertechniken und ID-Systemen - kurz: die Anpassbarkeit an die vorgegebene Situation eines bestehenden Lagers sind geforderte Eigenschaften eines WMS.

Neue Konzepte in der Logistik

Die Umsetzung der obigen Anforderungen in einem monolithischen System wäre zum Scheitern verurteilt. Mit myWMS wurde eine offene und mehrschichtige Systemarchitektur entwickelt, welche diesen Ansprüchen gerecht wird. Als Vorbild dienten kernelbasierte Betriebssysteme. Auf der Basis dieser Grundidee wurde die Architektur eines Rahmenwerkes für die Lagerverwaltung definiert, das als »logistisches Betriebssystem« die Standardisierung der Schnittstellen vorantreiben soll. Zum Bau verschiedenster Applikationen stellt myWMS Bibliotheken zur Verfügung, die - als Baukastensystem genutzt - die logistischen Problemstellungen effizient lösen. Beispielsweise sind unterschiedliche Ein- und Auslagerstrategien, eine eigenständig ausführbare Materialflusssteuerung, Module für die Kommunikation über RS232, TCP/IP und verschiedene Feldbussysteme sowie die Ausgabe formatierter Listen und Kommissionieraufträge in unterschiedlichen Formaten (z.B.: XML, HTML, PDF und PostScript) in myWMS enthalten.

Vielfalt und Flexibilität

Grundsätzlich unterstützt myWMS alle Lagertypen wie beispielsweise Blocklläger, Hochregalläger mit einfach oder mehrfach tiefer Lage-

rung, Satellitenläger und automatische Kleinteileläger. Auf der Basis von myWMS können auch andere Logistikapplikationen wie ein Staplerleitsystem oder eine Steuerung für Fahrerlose Transportfahrzeuge aufgebaut werden. Diese Vielfalt der Anwendungen wird durch ein komfortables Konfigurationssystem unterstützt. Der Aufbau ermöglicht die Erstellung von verteilten WMS, die auf mehreren Rechnern laufen und beispielsweise räumlich verteilte Läger gemeinsam verwalten. Alle Bedien- und Konfigurations- und Administratorfunktionen sind ebenfalls unabhängig vom Standort ausführbar.

Offenheit und Erweiterbarkeit

myWMS ist ein offenes Rahmenwerk und bildet damit die Basis für langlebige WMS-Produkte und eine nachhaltige Marktdurchdringung. Offen bedeutet hierbei die Möglichkeit der Erweiterbarkeit durch Dritte und die Beteiligung bei der Entwicklung durch Einbringung eigener Erfahrungen. Offenheit bedeutet aber auch die Offenlegung des Quellcodes (Open Source), die Freigabe der Daten- und Programm-Schnittstellen, der Quellcode- und Entwurfsdokumente.

Freier Zugang

myWMS basiert auf einfachen und überschaubaren Grundstrukturen. Es wurde weitgehend mit frei verfügbaren Werkzeugen aufgebaut und in Java implementiert. Neben einer Vielzahl von Dokumenten und den Quellcodes ist myWMS seit Anfang 2003 auch auf bootfähiger knoppix-CD als kostenloser Download (http://mywms.de/) erhältlich.

Hubert Büchter, IML
Ulrich Franzke, COGNID

Die User Gruppe

Das Projekt myWMS wird durch eine User Gruppe aktiv unterstützt. Diese User Gruppe umfasst zur Zeit folgende Mitglieder:

- agiplan a+o Software GmbH, Stuttgart
- COGNID Consulting GmbH, Dortmund
- DiIT AG, Krailling
- inconso AG, Essen
- Müller GmbH & Co. KG, Ulm-Jungingen
- psb GmbH, Pirmasens
- Rhenus Assets & Services GmbH & Co. KG, Holzwickede
- Siemens Dematic AG, Nürnberg
- SIVAplan GmbH & Co. KG, Troisdorf
- S&P Computersysteme GmbH, Stuttgart
- Vanderlande Industries Logistics Software GmbH, Dortmund
- Fachhochschule Kaiserslautern, Pirmasens
- Fachhochschule Köln, Köln
- Fachhochschule Lippe, Lemgo
- Fachhochschule Solothurn, Oensingen
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)
- Universität Dortmund, Dortmund

Impressum

warehouse logistics magazin

Herausgeber und Redaktionsanschrift
COGNID Consulting GmbH
Hauert 20, 44227 Dortmund
Tel.: 0231/756076, Fax: 0231/756077

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Martin Wölker

Konzept, Gestaltung:
raum-x Kommunikationsdesign, Dortmund

Fotos: COGNID Consulting, Schäfer Noell, FLog Uni Dortmund, FLW Uni Dortmund, Fraunhofer IML

Druck: Hitzegrad, Dortmund

Nachdruck Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Erscheinungsweise: Februar, Mai, Juni, September
Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 13.06.03

„Worüber reden wir heute?“

*„Wie Sie Ihren **Wettbewerb** auf Abstand halten.“*

Knowledge@work
www.siemens-dematic.de

Ist Ihre Logistik wettbewerbsfähig?

Sie arbeiten hart für Ihren Erfolg. Aber der Wettbewerb bleibt Ihnen auf den Fersen! Halten Sie Abstand durch die kontinuierliche Modernisierung und Erweiterung Ihrer innerbetrieblichen Logistik. Der Einsatz modernster Technologien und Prozesse senkt die anteiligen Logistikkosten am Produkt und verfolgt vor allem ein Ziel: die Zufriedenheit Ihrer Kunden!

Welches Potenzial verbirgt sich in Ihrer Logistik?

Ob sich das Optimierungspotenzial in der Logistik IT, den Prozessen oder in der Mechatronik versteckt, erfahren Sie durch unsere Potenzial-Analyse. Die ermittelten Schwachstellen sind der Ansatzpunkt für die Erarbeitung modularer Einzellösungen oder ganzheitlicher Systemlösungen. Eines unserer Regionalbüros ist in Ihrer Nähe. Rufen Sie uns an!

Hotline 0911 - 895 27 27
info@siemens-dematic.com

SIEMENS DEMATIC

pwr communication · Bestell Nr. A10002-P110-F23

© 2003 SAP AG. das SAP-Logo ist ein eingetragenes Warenzeichen der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. O&M SAP GS 06/03

NACHSCHUB PÜNKTLICH. TEAMWORK VORBILDLICH. KUNDE GLÜCKLICH.

(EINE INTEGRIERTE LOGISTIKKETTE IST SCHON WAS FEINES.)

Ein Unternehmen ist wie ein großes Schiebepuzzle aus Menschen, Produkten und Prozessen. Weil sich dabei alle Teile ständig bewegen, ist perfekte Koordination der Schlüssel zum Erfolg. Deshalb vernetzt mySAP Supply Chain Management Sie mit Ihren Kunden, Partnern und Lieferanten, um Schwankungen bei Nachschub oder Nachfrage souverän abzufedern. Indem mySAP SCM sämtliche Bereiche von der Planung bis zur Ausführung integriert, schafft es Transparenz und erleichtert Teamwork und Koordination. Kurz: Es verwandelt Ihre Logistikkette in ein Profit-Center. Mehr dazu unter www.sap.de/scm

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP

SAP®